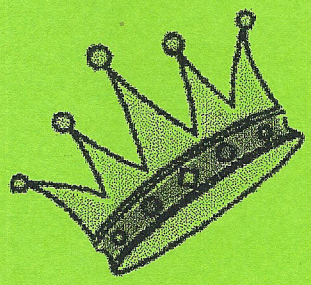
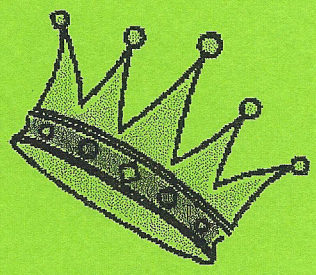
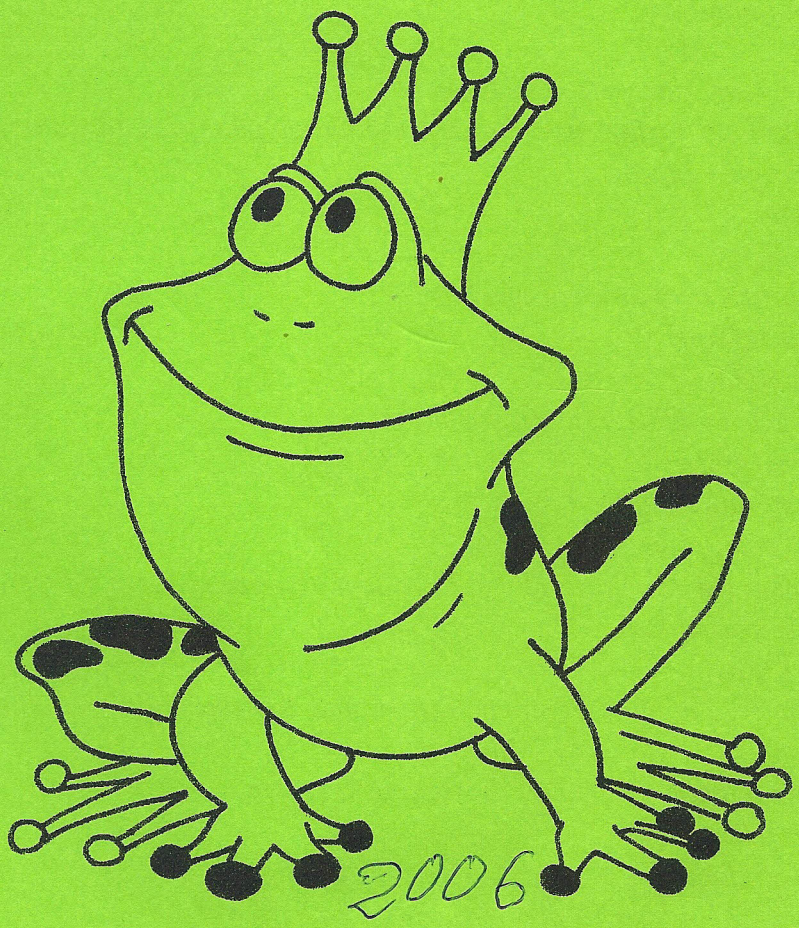


Lagerzeitung



Es war einmal...



Hirschberg im Märchenland

Halli, Hallo, Hallöchen!

Halli, Hallo, Hallöchen!

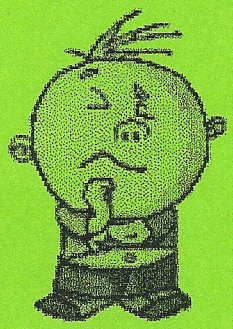
Also.....

Bevor ihr euch an das lesen der Lagerzeitung macht, noch einige Worte vorweg.

Wir sind seit 44 Tagen zurück in Goch und für uns Betreuer und Betreuerinnen bzw. Anna Ines und Jessi war es eine sehr harte Zeit, denn wir waren fleißig und haben diese super tolle Lagerzeitung zusammengestellt. Damit ihr wisst wie viel Arbeit wir uns gemacht haben hier einige Hintergrundinformationen.

Wir haben gebraucht:

- sehr, sehr, sehr, sehr viele gute Ideen
- viele schlaflose Nächte (weil die Berichte sooooo pünktlich da waren)
- noch mehr gute Ideen
- min. 6 Mio. SMS
- 22 E-Mails
- und natürlich ein paar gute Ideen
- 8-80 Std. Internet
- 22,3 Schierblätter
- 605,32 Din A4 Blätter (inklusive Fehldrucke)
- Druckerpatronen
- 2 Cd Roms mit 8000000 Clip Arts
- 5 Std. Korrektur lesen
- Handtücher um den Schweiß von Stirn und diversen anderen Körperteilen abzuwischen
- was noch fehlt: Ideen
- 2 Tüten Chips
- Türkische Pizza (ohne Peperoni, Fleisch und Zwiebeln aber mit viiieeeeeeeellllll Schafskäse)
- auch Pizzabrötchen + Butter durften nicht fehlen
- bisschen Trinken
- ähhhhhhhhhhhhhhh ..... Ideen
- 5 Std. um die einzelnen Seiten zusammen zu heften



Das war's glaub ich. Mehr wurde nicht benötigt.
Also wir fanden das wir ein märchenhaftes Lager hinter uns haben und hoffen das ihr im nächsten Jahr wieder dabei seid.

Viel Spaß beim lesen!!!!!!!!!!

Inhalt

Vorwort
Zeitungsartikel Teil 1
Kofferabgabe
Kabinenbauplan
Bericht 24.06.06
Sitzplan Speisesaal
Betreuersuchspiel
Bericht 25.06.06
Schlachtrufe und Lagerlieder
Bericht 26.06.06
Liebesgedichte vom „Großen Preis"
Zu feiern gab es in diesem Jahr Teil 1
Bericht 27.06.06
Küchenbericht
Bericht 28.06.06
Wusstet Ihr schon, dass … Teil 1
Bericht 29.09.09
Die Prinzessinen und die 7 Zwerge
Horoskop
Bericht 30.06.06
Gruppenfotos Mädels
Gruppenfotos Jungs
Bericht 01.07.06
Zu feiern gab es in diesem Jahr Teil 2 + 3
Bericht 02.07.06
Bericht 03.07.06
Pinnwand
Bericht 04.07.06
Bericht 05.07.06
Wusstet Ihr schon, dass Teil 2
Bericht 06.07.06
Rätsel
Bericht 07.07.06
Rätsellösung
Zeitungsartikel Teil 2
Urkunde
Unterschriften

Zeitungsartikel

Sonntag, 2. Juli 2006

Ab in die Ferien

Das Ferienwerk St. Maria Magdalena bietet auch in diesem Jahr eine Freizeit für Kinder in Hirschberg/ Sauerland an. Diese startete am vergangenen Wochenende vom Parkplatz der Gocher Gesamtschule aus... und das mit kirchlichem Segen, den Pastor Hoebertz den 92 Kindern und Jugendlichen erteilte. Auf dem Programm stehen Schwimmen, Wanderungen, selbst gestaltente Fernsehshows, Discos, Königswerfen und vieles mehr - Langeweile wird bei den 9- bis 14-jährigen also bestimmt nicht aufkommen. Foto: Steve

Zeitungsartikel

Ferienlager in Hirschberg geplant

GOCH (RP) Das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e.V. bietet auch im Jahr 2006 wieder eine Freizeit für Kinder in Hirschberg an. Die 14-tägige Ferienfreizeit wird für Kinder im Alter von 9-14 Jahren in der Zeit vom 23.06.2006 bis 07.07.2006 durchgeführt. Die Anmeldung dazu findet am Dienstag, den 10.01.2006 in der Zeit von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Michaelsheim an der St. Maria-Magdalena Kirche in Goch statt. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich unverändert auf 185 Euro zuzüglich eines Taschengeldes in Höhe von 25 Euro.

Die 92 Kinder werden im Luftkurort Hirschberg im Sauerland in einer Schützenhalle wohnen und dort in Kabinen mit jeweils 4 Kindern schlafen. Sie werden von einem Team aus Betreuerinnen, Betreuern, Kochmuttis und Allroundern betreut, das ca. 20 Personen umfasst.

Während der 14 Tage wird eine Tagesfahrt in einem großen Freizeitpark durchgeführt. Weiterhin werden neben Schwimmen und Wanderungen auch selbst gestaltete Fernsehshows mit eigenen Playbacks und Discos angeboten. Auch das Königswerfen und der Krönungsball gehören wieder zum attraktiven und interessanten Programm.

Veranstalter der Ferienfreizeit ist das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e.V. Für Anmeldungen nach dem 10.01.2006 oder Fragen der Finanzierung steht als Geschäftsführer des Ferienwerkes Gerd Verhalen (Tel: 02823/7475) zur Verfügung.

07. Januar 2006

Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e.V.

Ferien in Luftkurort Hirschberg-Sauerland

GOCH. Eine Freizeit für Kinder in Hirschberg bietet das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e.V. auch in diesem Jahr an.

Die 14-tägige Ferienfreizeit für Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren findet statt in der Zeit vom 23. Juni bis 7. Juli. Anmeldungen sind möglich am Dienstag, 10. Januar, in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr im Michaelsheim an der St. Maria Magdalena Kirche in Goch. Der Teilnehmerbetrag beträgt unverändert 185 Euro zuzüglich 25 Euro Taschengeld. 92 Kinder werden im Luftkurort Hirschberg im Sauerland in einer Schützenhalle wohnen und dort in Kabinen mit jeweils vier Kindern schlafen. Ein Team aus 20 Betreuern, Kochmuttis und Allroundern werden sie betreuen. Im Laufe der 14 Tage unternehmen sie alle eine Tagesfahrt in einen großen Freizeitpark. Weiterhin stehen neben Schwimmen und Wanderungen auch selbst gestaltete Fernsehshows mit eigenen Playbacks und Discos auf dem Programm. Auch das Königswerfen uind der Krönungsball gehören wieder zum interessanten, abwechslungsreichen Programm.

Veranstalter der Ferienfreizeit ist das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e.V. Für Anmeldungen nach dem 10. Januar oder bei Fragen zur Finanzierung steht der Geschäftsführer des Ferienwerkes Gerd Verhalen unter Telefon 02823/ 74 75 zur Verfügung.

Ferienfreizeit im Sauerland

Anmeldungen ab dem 10. Januar

Goch. Das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch bietet auch in diesem Jahr wieder eine Freizeit für Kinder in Hirschberg an.

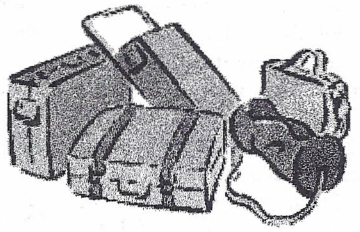
Die 14-tägige Ferienfreizeit wird für Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren in der Zeit vom 23. Juni bis 7. Juli durchgeführt. Die Anmeldung dazu findet am Dienstag, den 10. Januar in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr im Michaelsheim an der St. Maria-Magdalena Kirche in Goch statt. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich unverändert auf 185 Euro zuzüglich eines Taschengeldes in Höhe von 25 Euro.

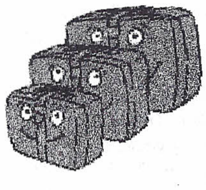
Die 92 Kinder werden im Luftkurort Kirschberg im Sauerland in einer Schützenhalle wohnen und dort in Kabinen mit jeweils vier Kindern schlafen. Sie werden von einem etwa 20-köpfigen Team aus Betreuerinnen und Betreuern, Kochmuttis und Allroundern betreut. Während der 14 Tage wird eine Tagesfahrt in einen großen Freizeitpark durchgeführt. Weiterhin werden neben Schwimmen und Wanderungen auch selbst gestaltete Fernsehshows mit eigenen Playbacks und Discos angeboten. Auch das Königswerfen und der Krönungsball gehören wieder zum attraktiven und interessanten Programm.

Kontakt

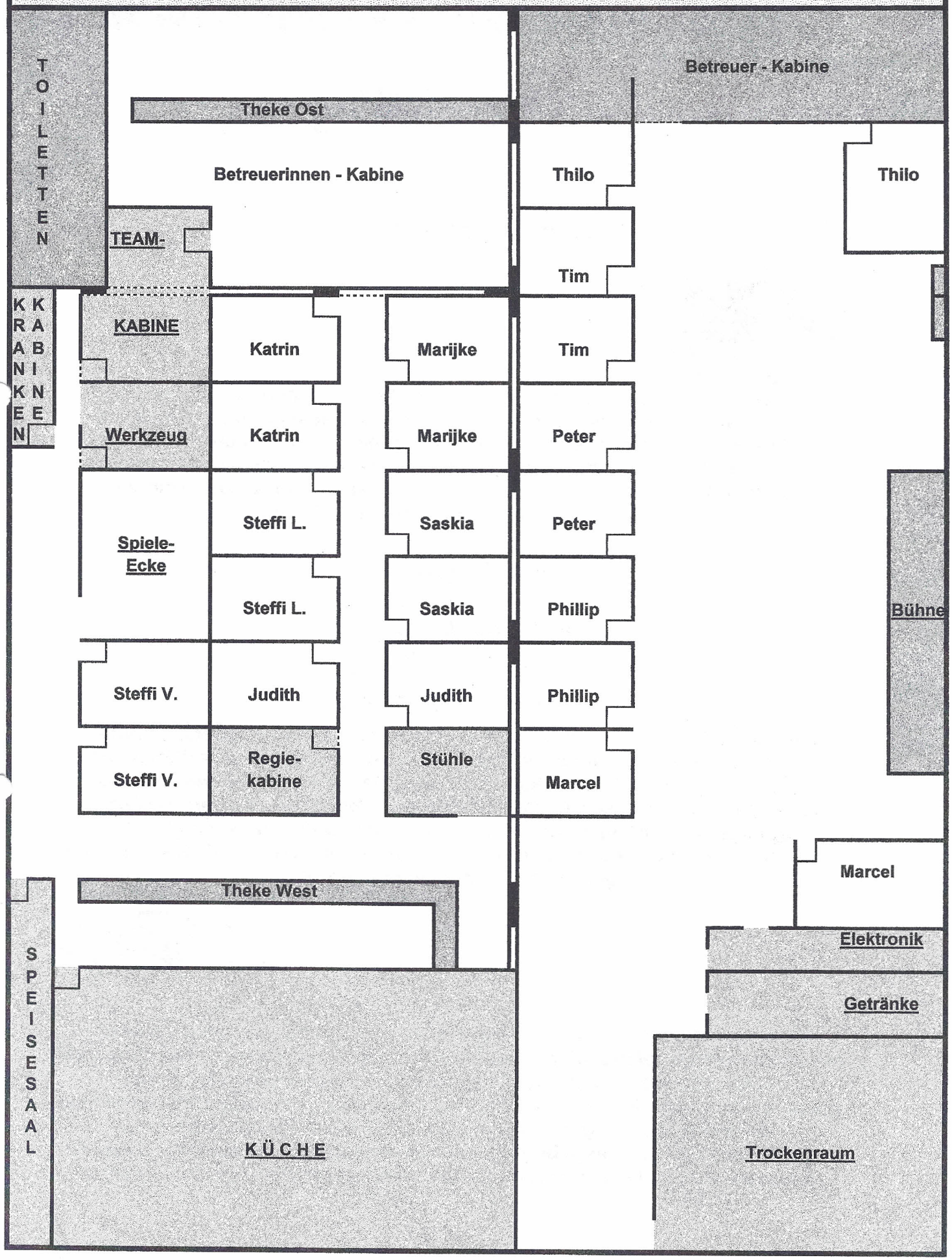
Für Anmeldungen nach dem 10. Januar oder Fragen der Finanzierung steht als Geschäftsführer des Ferienwerkes Gerd Verhalen unter der Telefonnummer 0 28 23/ 74 75 zur Verfügung.

Es war einmal...
ein kleiner schwarzer Koffer, der Köfferchen genannt wurde, weil er noch ein ganz kleiner Koffer war.
Eines Tages belauschte Köfferchen und seine Schwester Trolli ihre Eltern. Der Vater war ein großer Schalenkoffer, wohingegen die Mutter nur ein kleines Beautycase war. Sie sprachen darüber, dass auf dem Schlafzimmerschrank nicht genügend Platz für alle 4 wäre und sie die Kinder für einige Zeit wegschicken wollen.
Als Köfferchen dies alles mit angehört hatte, schlich er sich vom Schrank und sammelte weiße Söckchen, die er in sein vorderes Fach steckte.
Am nächsten Morgen brach die Familie voll bepackt früh auf und während sie immer weiter gingen, ließ Köfferchen von Zeit zu Zeit ein paar Söckchen fallen.
Als sie an einem großen Platz ankamen ließen ihre Eltern sie einfach, bei anderen fremden Koffern stehen.
Es wurde später und ihre Eltern kamen nicht zurück. Plötzlich wurden sie gepackt und in eine große Kutsche gestellt. Zum Glück waren Köfferchen und Trolli nicht alleine, denn die anderen Koffer kamen auch mit. Sie hatten alle ein bisschen Angst, aber sie machten sich gegenseitig Mut.
Die Kutsche fuhr über Stock und Stein und da fiel doch tatsächlich eine Lampe aus einem Karton. Köfferchen der schon einmal von einer solchen Lampe gehört hatte holte das letzte paar Söckchen heraus um die Lampe sauber zu reiben. Tschhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh machte es und ein kleiner Flaschengeist erschien. Er sagte: „ Meister ihr habt 3 Wünsche frei“ Köfferchen antwortete: „mmmhhh ok“.
Alle Koffer redeten wild auf Köfferchen ein, doch da hatte Trolli die rettende Idee. „Wie wär`s wenn du dir wünscht, das wir alle an einen schönen Ort kommen.“ meinte Trolli. Mit diesem Vorschlag waren alle einverstanden und Köfferchen wünschte es sich.
Zack „ab nach Hirschberg“, sagte der Geist.
Was in Hirschberg alles geschah könnt ihr auf den nächsten Seiten nach lesen.





Kabinenbauplan für das Hirschberglager 2006

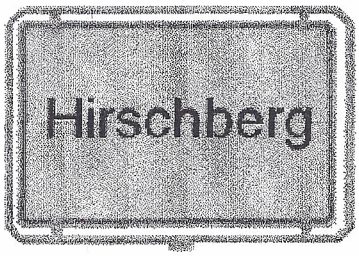


Tagesbericht vom Tag der Ankunft

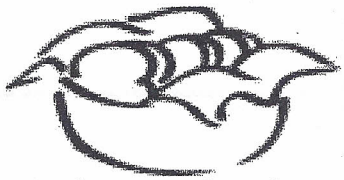
(24.06.2006)

>>>ENDLICHISTESSOWEIT<<<

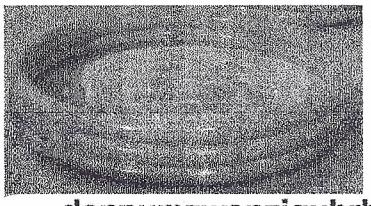
esistelfuhrunddiereiseinshirschberglagergehtlosmanchewarenzwartrauri
vonzuhausewegzufahrenwiezumbeispielfürdiediedaserstemalalleineweg
fahrenaberdasvergessendiemeistenschnellnachdemsienacheinerkurzen
busfahrtdanncircaumdreizehnuhralleankommenklardassallesofortrein
stürmenumihrekabinenundmatratzenzusichernschongehteslosmitdem
kofferauspackenundkabineneinrichten



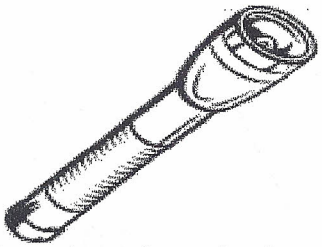
nacheinerkurzenzeitzumeingewöhnenistesdannauchschonsechzehnuhr
wounserallerersterprogrammpunktindiesemLagerbegannunserjährliches
„sheg"(superhirschbergerkunndungsgang)aberschnellwurdeklardasso
mancherbetreuerdaserstemaldortwaroderderletztebesuchvonhirschberg
schonetwaszurückliegtdawelcheauchnurblindindiestrasseneinbogen
ohnezuwissenwodieseüberhaupthinführendieeinenhattenehereinekleinerunde
gemachtunddieandereneinegroße



dochumachtzehnuhrwarensiedannalledaumdaserstegemeinsameabend
essenmiteinemgebetzubeginnennachdemsämtlichetellerleerwarenwurdeerstma
lgeprobtobdennauchnochdielagerschlachtrufefunktionierenwobei
dieganzkleinennatürlichgutzugehörthabenumsichsoschnellwiemöglichanschlie
ßenodersogardengesangschoranführenzukönnennachdemessen
folgtedannnocheinkleinesgebetunddenkindernwurdeeserlaubtdenspeisesaalzu
verlassenumnochdierestlichezeitbiszumabendprogrammrumtobenzukönnen



dennumzwanziguhrbeganndiesupermegashow„mannomann“welchevon unsererlagerleitungjessiundannamoderiertwurdedieführgutestimmungsorgten abernunmalzudenspielendennesgingschonlustiglosdennzweibetreuerundzwei kinderhattendieaufgabemurmelnmitdemmundauseinerschüsselmitschoko puddingrauszufischenmankannsagendassdieviernichtgeradesonnengebräunt aussahendasfolgendespielwaraberauchnichtschlechtdenndabestanddie aufgabedarinessenzuerkennennachdemdiekochmuttismitlebensmittelfarbe experimentierthabenwodurchmanindemmomentdieaugenvergessenkonnteund nachdemkleinensnackwurdeesaberzeitfüreinwenigactionunddasinformvon „reisenachjerusalem“wasehereinemwettrennenähneltedennjederundebekam mandieaufgabeeinenbestimmtengegenstandzusammelnundsichmitdiesemso schnellwiemöglichwiederhinzusetzenwobeiderletzteimmerrausflogzumschluss bekamdanneinkinddieehrezuentscheidenwelcherbetreuernuninsplanschbecken fallensolltewelchesichumdiesesrumgestellthabendochamendewareigentlich jedervonihnendrinundauchsomancheskindmusstedaskühlenassmal ausprobieren



nachdemerfolgreichenabendwurdeesdanndochmalzeitsichlangsambettfertigzu macheneinkurzesgutenachtgebetfolgteunddasletztelied“wholenewworld“ welchesbestimmtjederausdemaladinfilmkenntundunsnochzweiwochenbegleitet hattewurdeumdreiundzwanziguhrabgespieltundkündigtesomitdieerste küsschenrundeandamitdiekidsauchguteinschlafenkonntendanachgingenallein ihrekabinenundeswurdeeinerelativruhigenachtruhe

DOCH DIE BETREUER WUSSTEN ES BESSER…

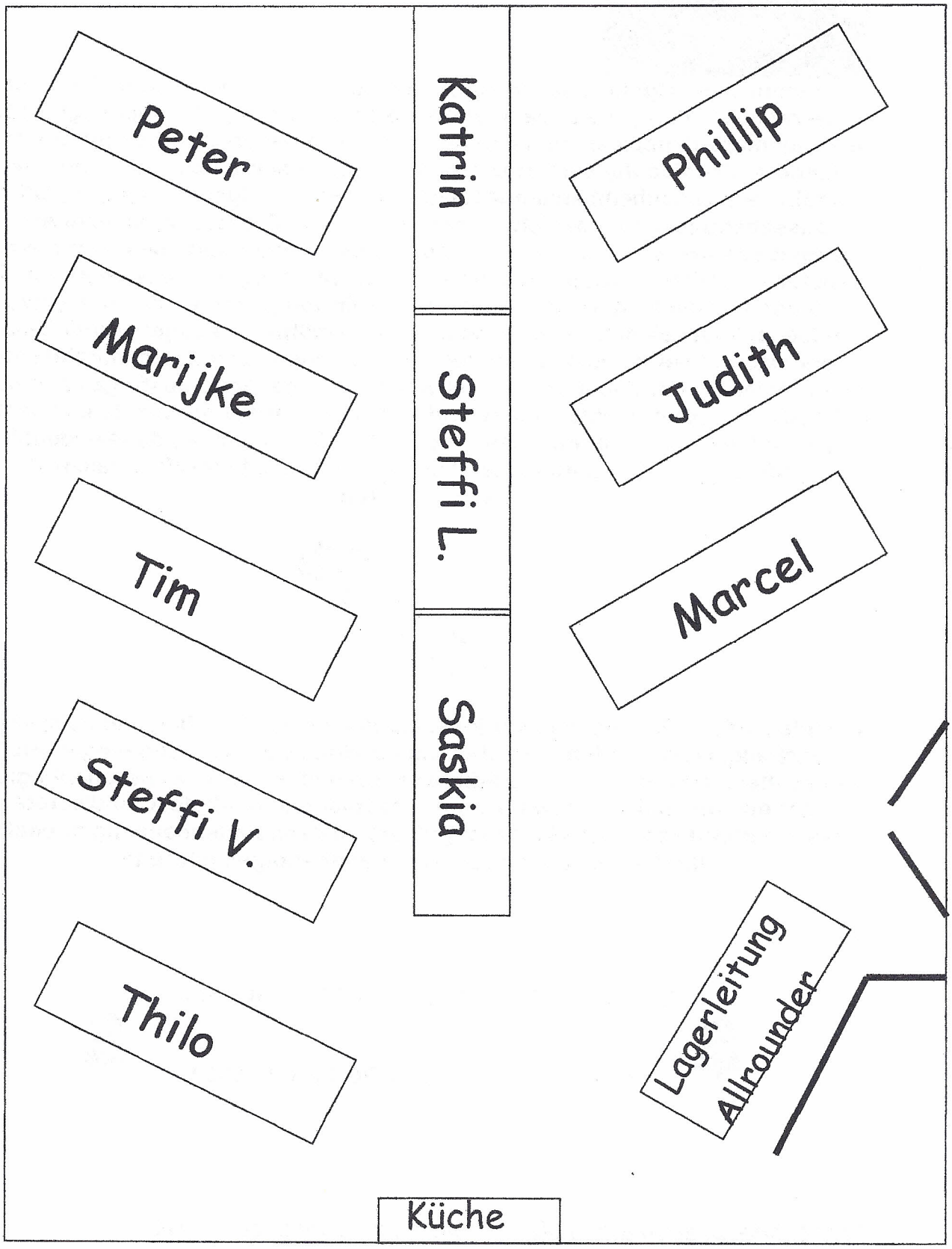
…DIE NACHTRUHE WIRD SICH BALD ÄNDERN

tipp:\schnappt/euch/einen/bleistift\falls\es/zu\schwer/sein/sollte ☺

©

Marcel

Sitzplan Speisesaal



Betreuersuchspiel

W	E	U	P	F	J	G	B	Y	J	B	I	A	C	U	G	B	J	V	K
N	X	R	L	K	M	N	H	S	C	Z	S	B	V	K	H	S	N	M	H
I	F	M	U	A	V	L	M	I	X	Ü	B	J	N	L	C	Y	P	A	C
A	O	K	R	H	P	A	B	P	L	Z	H	K	Ö	Z	A	I	N	I	K
G	B	C	O	Y	C	N	I	S	Y	F	S	V	P	F	J	N	U	H	D
U	E	I	L	C	L	H	K	A	I	N	G	A	I	Z	E	J	L	J	B
L	E	S	T	X	C	I	M	S	J	C	U	L	N	L	S	C	F	V	Y
V	R	H	Y	B	J	L	G	K	U	M	K	X	O	N	S	Y	O	N	A
K	F	J	U	F	B	K	Z	I	H	F	G	R	R	C	I	M	H	S	C
G	A	L	V	Y	A	N	N	A	B	Z	E	M	B	E	A	C	P	T	J
S	B	D	N	B	R	U	I	S	J	U	S	L	Y	X	S	S	F	E	L
J	K	C	F	U	B	G	J	K	C	F	B	Z	J	N	V	Y	I	F	A
C	L	J	Y	H	A	I	P	A	V	L	H	C	O	B	G	U	C	F	B
G	F	V	M	J	R	L	G	B	Z	C	I	A	W	J	Z	H	K	I	C
D	H	R	F	P	A	C	N	Y	D	N	K	F	C	L	I	V	D	L	K
S	Y	V	I	K	X	H	S	V	O	T	B	P	L	Z	S	B	A	X	F
A	F	J	N	T	B	G	I	U	J	I	N	E	S	W	G	J	O	N	G
X	B	L	C	A	Z	M	L	F	K	M	W	G	P	A	E	Z	H	V	A
K	H	O	H	V	F	X	N	P	N	X	H	L	V	K	K	I	T	Y	P
A	B	K	A	K	L	J	J	Y	G	H	Q	V	I	X	L	P	L	I	K
T	J	V	G	I	V	U	Z	N	L	B	K	T	J	D	U	J	B	H	X
R	H	N	H	C	B	D	Y	A	O	X	T	K	E	A	P	V	D	Z	C
I	F	I	D	R	F	I	G	Z	I	F	Y	G	N	O	Y	S	F	K	A
N	P	O	L	Y	A	T	K	L	J	G	A	X	L	G	Z	M	J	Y	I
H	K	A	X	O	F	H	B	C	F	R	H	Z	B	M	H	N	B	H	L
D	J	L	D	G	V	L	I	N	D	J	I	J	O	A	W	B	C	V	M
C	G	J	N	B	T	C	E	R	N	V	K	B	D	R	V	V	J	N	D
J	B	V	X	H	S	K	B	Y	B	F	P	P	P	H	I	L	L	I	P
A	L	F	C	P	J	L	Z	G	M	R	H	L	T	F	Y	T	F	G	E
H	B	N	L	I	Y	H	V	A	X	L	Y	C	F	C	P	K	X	L	T
Y	D	J	R	M	J	I	C	Z	D	N	O	E	M	G	A	N	J	B	E
S	F	A	I	O	X	M	F	H	B	N	T	Z	B	S	H	V	M	F	R
X	M	V	F	A	N	G	K	L	P	S	F	X	Y	J	Z	P	G	C	X
J	L	K	Y	M	C	B	Y	F	J	C	T	L	N	B	X	L	D	F	J
F	D	G	A	H	P	O	T	S	I	R	H	C	K	F	A	V	H	K	G

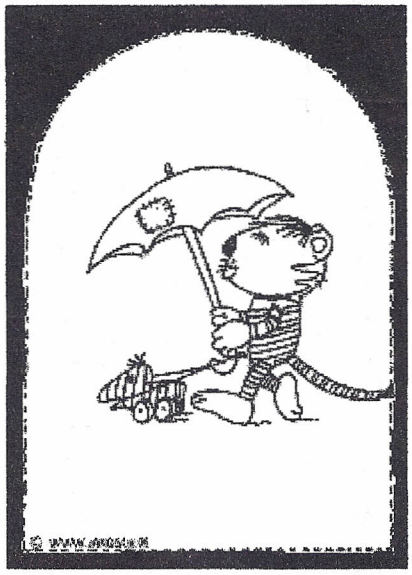
In diesem Rätsel sind alle Namen des Betreuerteams versteckt. Sie können sowohl horizontal, vertikal, diagonal als auch vorwärts und rückwärts stehen.

Findet folgende Namen: ~~Anna~~, ~~Jessi~~, ~~Hildegard~~, ~~Barbara~~, ~~Hanne-Lore~~, ~~Ines~~, ~~Fritz~~, ~~Christoph~~, ~~Marcel~~, ~~Thilo~~, ~~Phillip~~, ~~Tim~~, ~~Peter~~, ~~Steffi L~~, ~~Steffi V~~, ~~Katrin~~, ~~Judith~~, ~~Saskia~~, ~~Marijke~~

VIEL ERFOLG!!

TAGESBERICHT
SONNTAG, DEN 25.06.

Den ersten Sonntag im Ferienlager Hirschberg 2006 begannen wir alle um 8 Uhr mit dem gemeinsamen Wecken. Wir hatten wie jeden Tag eine halbe Stunde Zeit um uns fertig zu machen um, um 8:30 Uhr, nach dem Morgengebet, zum Frühstück in den Speisesaal zu kommen.
Nach dem Frühstück stand heute das Gruppenprogramm auf dem Plan. Jeder Betreuer gestaltet dieses Programm mit seiner eigenen Gruppe alternativ nach den Interessen der Gruppenkinder, sodass an diesem Vormittag ganz verschiedene Programme für die jeweiligen Kinder zustande kamen, z. B gingen ein paar Gruppen in die Stadt von Hirschberg, andere wanderten oder gingen zum Bolzplatz. Was alle gemeinsam hatten, war das Mittagessen, das wir alle zusammen um 12: 30 Uhr im Speisesaal einnahmen.
Während des Abräumens sangen die Kinder Lieder, wobei gerade der „ Küchenmutti-Song" unter allen sehr beliebt war, er sollte unseren fleißigen Küchenmuttis ein Lob aussprechen, für das fabelhaft zubereitete Essen.



An diesem Sonntag sollte eine Messe stattfinden. Die Kinder konnten sich zur Vorbereitung auf diese Sonntagsmesse, die an der Odacker Kappelle stattfinden sollte, ganz nach ihrem eigenen Interesse in verschiedene Angebotsgruppen eintragen, so dass jedes Kind aktiv an der Vorbereitung der Messe teilnahm. Nach intensiver Vorbereitung liefen wir gesammelt runter zur Odacker Kappelle, wo bereits eine Gruppe Kinder alles festlich geschmückt hatte, sodass dem feierlichen Gottesdienst nichts mehr im Wege lag. Durch Rollenspiele der Kinder, eigene Zeichnungen und ausgewählte Lieder, zum Thema:

„Komm wir finden einen "

wurde dieser Gottesdienst lebhaft und von den Kindern interessiert verfolgt und für alle ein schönes Erlebnis über das auch beim Abendessen, dass um 18:30 Uhr war, noch heiter gesprochen wurde.
Doch das Highlight des heutigen Tages lag für die Kinder noch vor ihnen: Die Disco! Jeder machte sich chic, und freute sich ein wenig darauf ab 20:00 Uhr zu tanzen und singen. Dem Tag wurde damit ein schweißtreibendes Ende gesetzt, denn als um 22:00 Uhr die Nachtruhe einkehren sollte, war doch einigen beim Abendgebet die Erschöpfung anzusehen, andere jedoch, hielten uns Betreuer wie jeden Abend noch eine ganze Weile auf trab ;-)

Eure

Saskia

Schlachtrufe und Lagerlieder

(Bitte die Texte bis nächstes Jahr auswendig lernen, werden im Lager abgefragt)

Zicke Zacke, Zicke Zacke	heu, heu, heu
Kaffeekanne, Kaffeekanne	pött, pött, pött
Hundehütte, Hundehütte	wau, wau, wau
Hirschberglager, Hirschberglager	klasse, klasse, klasse
Winneeeeeee	touuuuuuu

Zimmermääääääääääääääääääääääääääääääääään

Du Ei

Das goldene Ei

Suuper

Uuuuund tschüß

Im Leben nicht

Oder so

Hammer ne?

Sst

Tschuuß

Wir ham´ doch keine Zeit

Klatsch

Wie jetzt?

Feeeeein pröpperkes Kollege

Hohoho

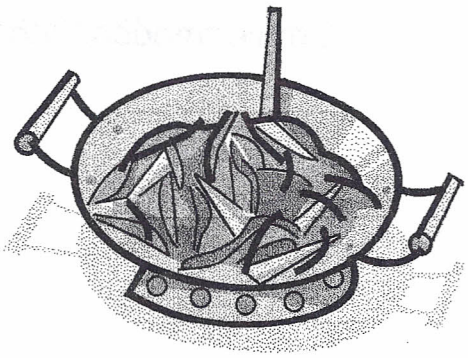
Mauz

...

Fli – Flei

Fli – Fli
Fli Flei – Fli Flei
Fli Flei Flown – Fli Flei Flown
Wister - Wister
Ohnononononolawister - Ohnononononolawister
Inni minni tessa minni oooo – Inni minni tessa minni oooo
Hexa minni salaminni oooo – Hexa minni salamini oooo
Itschbidiodenbodenoboberdidendaden tscht und –
Itschbidiodenbodenoboberdidendaden tscht und

Einfach gut, dieses Essen das war einfach gut.
Es war lecker und gesund war es auch
Und vergnügte den Bauch.
Das Essen war einfach gut.



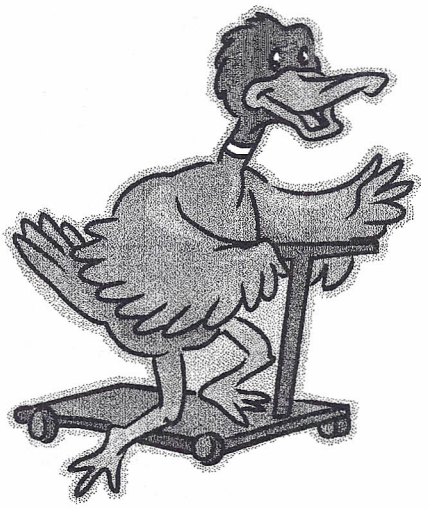
Hirschberglager - das geht wie Honig runter
Hirschberglager - das macht hier jeden munter
Hirschberglager - bringt Power ohne Ende
2 Sommerwochen lang, yeah

Lagerküche - Lagerküche
3 wilde Weiber – 3 wilde Weiber
in einer Lagerküche – in einer Lagerküche
Sie kochen leckeres Essen – Sie kochen leckeres Essen
fantastisches Essen – fantastisches Essen
wir singen unsren Song – wir singen unsren Song
den Lagerküchensong – den Lagerküchensong
wir singen viel zu leise – wir singen viel zu leise
drum müssen wir lauter singen – drum müssen wir lauter singen …

Alle meine Entchen

Alle meine Entchen schwimmen auf´m See,
Köpfchen in das Wasser, Schwänzchen in die Höh.

Refrain2x: Alle meine Entchen uhh … Entchen uhh



Alle meine Entchen schwimmen im Klosett,
drückste auf et Knöpfchen, sind se alle weg.

Refrain 2x

Alle meine Entchen sitzen aufm Dach,
fällt die eine runter, liegen alle flach.

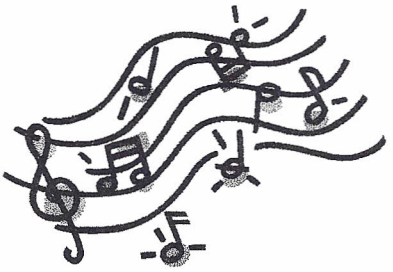
Refrain 2x

Alle meine Entchen schwimmen auf´m See,
taucht der eine unter, tuts ihm ganz schön weh.

Refrain 2x

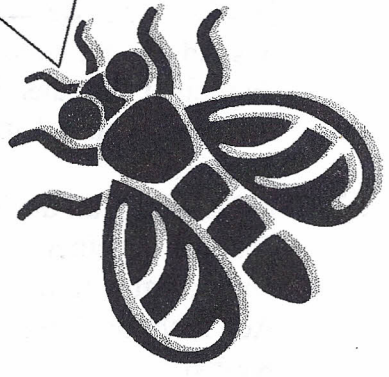
Lagerboogie

Refrain: Jajaja tschu tschu Lagerboogie, ist unser Boogie boogie
Tschu tschu tschu die Zeit vergeht im Nuh,
Jajaja tschu tschu Lagerboogie, ist unser Boogei boogie
Tschu tschu tschu die Zeit vergeht im Nuh.



Ich hab´ ne Tante Frieda, die wohnt in Friedenau,
und diese Tante Frieda die kenn ich ganz genau,
mit einem Eimer Wasser putzt sie das ganze Haus
und was davon noch übrig ist da kocht sie Kaffee raus.
Refrain
Der Lehrer in der Schule, der macht den Kindern klar
das Adam und auch Eva aus einer Rippe warn
da meldet sich das Fritzchen, Herr Lehrer auauau
mir tut die linke Rippe weh, ich glaub ich krieg ne Frau.
Refrain
In Hamburg an der Elbe da ist mal was passiert
Da ham sie einen Mörder zum Galgen transportiert
Und als man ihm wollt hängen da sprach doch dieser Schuft
Ach zieht doch nicht so feste ich krieg ja keine Luft
Refrain

Hallo Freunde, ich bin Eddy die Stubenfliege und habe den männlichen Betreuern nachts den schlaf geraubt, indem ich mit meinen anderen Fliegen Brüdern und Schwestern richtig "Terz" gemacht habe. Die ganze Nacht haben die armen Kerlchen kein Auge zu bekommen. Morgens um acht haben wir unsere Streifzüge durch die Betten der Jungens und männlichen Betreuern dann beendet und es wurde geweckt. Um acht Uhr stand Tim zusammen mit Anna auf der Matte und ließen Nelly Furtado mit Powerless in die Halle regnen. Nach wenigen Minuten kamen dann auch schon die ersten Kinder und auch Betreuer aus ihren Betten und machten sich auf den Weg in Richtung Speisesaal zum Frühstück, welches um 08:30 Uhr begann. Alle hauten kräftig in die Teller, auch die Mädchen:P Um 10:00 Uhr waren dann alle Top Fit und gut gestärkt für die Ostfriesenolympiade, welche um 10:00 Uhr begann. Neben Wettrülpsen und Luftballonrasieren gab es auch noch viele andere tolle Disziplinen. Spaß hatte wohl jeder an der Olympiade. Meine Fliegenfreundin, die Hubertine, teilte mir mit, dass auch am gleichen Tag noch das Betreuer-Suchspiel auf dem Plan stand. Also verteilten meine Fliegenfreunde und ich uns im Dorf und schauten den Betreuern zu, wo sie sich versteckten und gaben den Kids den ein oder anderen Tipp. Es wurden fast alle gefunden, bis auf 2 Ausnahmen, über die wir aber nicht weiter reden sollten:D Alle hatten nach so einem anstrengenden Tag natürlich kräftig Hunger. Um 20:00 Uhr zauberten die Küchenmüttis dann wieder super leckeres Essen. Man konnte hören und sehen, dass es den Kindern geschmeckt hat. Zu guter letzt gab es dann noch den großen Preis, indem die Betreuer/innen den Kindern zeigten, wie man ein Spiel gewinnt. Um 23:00 Uhr waren dann alle völlig K.o. vom Tag und machten sich auf den Weg ins Bett. Die ein oder anderen auch auf den falschen Weg :) Nun waren sie fast alle im Bett, außer unsere Betreuer. Nachdem die letzten dann auch eingetroffen waren, schoben ich und meine kleinen Freunde wieder tierischen Stress und raubten den Schlafmützen auch noch den letzten Nerv.



Bei der Show „Der große Preis“ sollten die Gruppen ein Liebesgedicht mit folgenden Wörtern schreiben:

Goldkrone, Hose, Frosch, Schnürsenkel, Apfelsaft, Regenschirm, Hirschberg, Betreuer

Folgendes kam dabei heraus:

Gruppe 1:
Lieber Tim,
als ich dich das erste Mal in Hirschberg sah, wusste ich, du bist der Betreuer meines Lebens.
Ich stellte mir vor, dass wir zusammen unter meinem Regenschirm Apfelsaft tranken und dass unsere Schnürsenkel uns immer zusammen halten. Du bist der Frosch meines Lebens mit der Goldkrone, während meine Hose rutschte.

Gruppe 2:
Ich liebe deine Goldkrone mit deiner schicken Hose.
Doch ich bin ein Frosch, schade, schade, schade.
Denn du hast so schöne Schnürsenkel.
Aber ich bin dein Enkel.
Dein Apfelsaft ist wunderbar, der ist so fruchtig klar.
Doch du bist mein Betreuer, das ist doch nicht geheuer.
Wir sind in Hirschberg und wenn es regnet, bist du mein Regenschirm.

Gruppe 3:
Mein Goldkrönchen,
als ich dich das erste Mal sah, war mir klar,
du bist es, mein Froschkönig.
Als es Apfelsaft geregnet hat,
holtest du für mich den Regenschirm raus.
Du warst der beste Betreuer von Hirschberg,
wegen deiner Schnürsenkel.

Gruppe 4:
O holder Frosch, Betreuer mein,
lass mich deine Goldkrone sein.
Du bist mein Regenschirm an nassen Tagen
und die kurze Hose an heißen.
Wie Apfelsaft erquickst du meine Seele.
Du bist der Schnürsenkel, der meinen Schuh zusammen hält.
Sei mein Hirschbergprinz, denn ich liebe dich.

Zu feiern gab's in diesem Jahr
Teil I

Jan Phillip
30.06

26.06
Jens W.

Alles Gute zum Geburtstag!

Katharina
26.06

27.06
Lisa B.

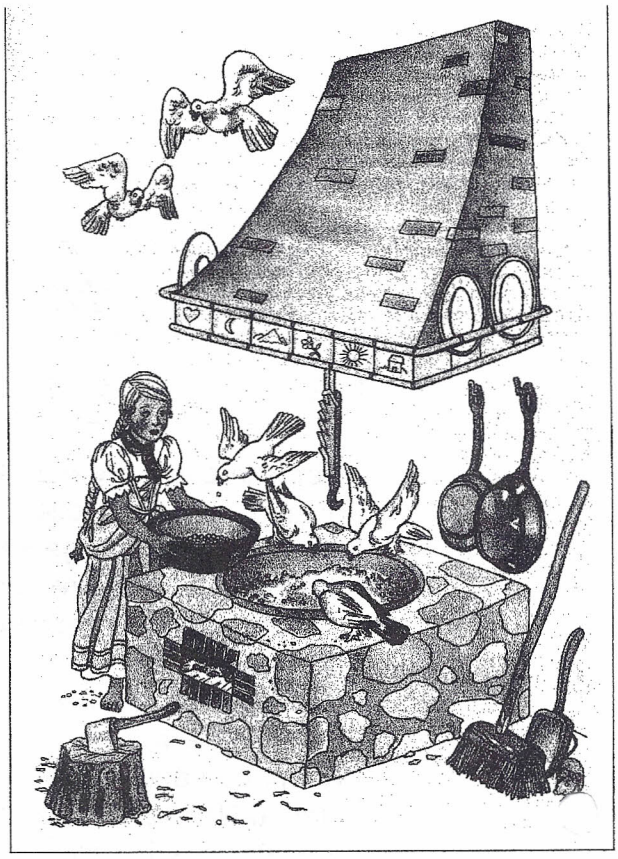
Maren & Sandy
02.07

Wir schreiben das Jahr 2006,

den 27.juli in Hirschberg

Der Tag begann ganz „ruhig“ um 8 Uhr mit dem Wecken der Kinder, die ich auf einen neuen abenteuerreichen Tag im Lager freuten.
Nach dem der morgendlichen Wascheinlage stürzten die Kids sich direkt auf ich leckeres Frühstück, wo sie sich direkt mal Proviant fürs Tagesprogramm geschmiert haben, um den Tag ohne Hunger zu überstehen.
Nach dem Frühstück um kurz nach 9, hatten sich die Kinder für die Spielekette vorbereitet, indem sie sich festes Schuhwerk, robuste Klamotten angezogen und genügend Getränke eingepackt hatten.
Um 10 Uhr wurden die Kiddies dann auf die Suche nach dem Schatz der Prinzessin geschickt, um den Dieb zu finden und zu stellen. Auf diesem Weg mussten sie durch Burggräben waten, gegen gefährliche Froschkönige kämpfen und sich mit uralten Musen messen.
Nach solchen Strapazen mussten die Kinder erstmal eine Essenspause am Kohlenmeiler einlegen. Dabei gab es schmackhafte Brötchen, die allseits beliebte Lagerpisse, Wasser und BiFi.
Dann begann auch schon der 2.Teil der Reise, wo andere Gefahren lauerten. Mit der Zeit wurde es dann etwas feucht. Oder man kann besser, sagen es hat geschüttet wie aus Eimern.
Dann hat man sich natürlich beeilt um schnell in die trockene Schützenhalle zu gelangen.
Als dann auch die letzte Gruppe die Halle erreichte, wo ich auch zugehörte und die auch die nasseste war, haben sich die Kinder auch direkt mal in die Duschen begeben.
Darauf folgte auch direkt das Abendessen, was mal wieder allererste Sahne war.
Da es draußen so tierisch am regnen war, haben wir das Abendprogramm, die Liegewiese, mal in die Schützenhalleverlegt. Da profitierten natürlich am meisten die Betreuer und Betreuerinnen, die sich vor erholsamen Massagen kaum retten konnten.
Als wir die Liegewiese dann beenden mussten, gingen die Kinder dann auch „freiwillig“ Zähne putzen und nach der Küsschenrunde ins Bett und schliefen friedlich. Natürlich gab es auch da mal wieder Ausnahmen.
Dann hatten die Betreuer Freizeit.
Später dann so zwischen 3 und 5 Uhr kam der letzte Programmpunkt für die Betreuer! INTERESSENPROGRAMM:
„Mitternachtsduschen“ mit gekühltem Getränk. Gruppenleiter waren Piet und Thilo, die meistens auch die einzigen Teilnehmer waren.

gez. Ritter Thilo



Auf nach Hirschberg
ins Märchenland -

wird es in der Lagerküche
auch märchenhaft?

„In diesem Jahr fahren 92 Kinder und ein Team von ca. 20 Personen mit ins Ferienlager", so hieß es schon bei der Anmeldung am 10. Januar 2006.

Wir, Barbara, Hildegard und Hanne-Lore, wussten, was auf uns zukam, also konnten wir schon zeitig mit den Vorbereitungen beginnen. Zuerst stellten wir einen Speisenplan zusammen, danach wurden Bestellungen für Brot, Fleisch, Kartoffeln, Getränkepulver geschrieben und ein Rieseneinkaufszettel für alle anderen benötigten Dinge, die wir vor Beginn des Lagers einkaufen mussten. Die Bestellungen mussten abgeschickt werden und wir fuhren mit dem Bully von MM zum Großeinkauf. Der Einkauf war sehr umfangreich und das Auto auf dem Rückweg schwer beladen. Der Kofferraum war voll gepackt - wirklich voll. Die Einkäufe wurden dann im Hirschbergkeller bei Tippel zwischengelagert.

Am Donnerstag, direkt nachdem das Gepäck und alle sonstige Dinge, wie z.B. Kühlschrank, Waschmaschine, Trockner, Anlage für die Bühne, die von Goch nach Hirschberg mitgenommen werden, in den LKW verladen waren, machten sich nicht nur die Aufbauer, sondern auch wir Küchenmuttis auf den Weg ins Sauerland.

In der Halle angekommen, begannen wir nach einer kurzen Verschnaufpause schon einmal damit, Geschirr und Besteck zu spülen und zu zählen. Nachdem die Aufbauer für uns die Utensilien, die immer in der Schützenhalle bleiben, vom Söller geholt hatten, konnten wir damit beginnen, die Küche einzuräumen. Es war schon weit nach Mitternacht, als wir uns endlich schlafen legen konnten.

Am Freitag um 7.00 Uhr ging es weiter. Frühstück für das Aufbauteam, Anlieferung der Lebensmittelbestellung der Firma JOMO, die Ware die schon in Goch gekauft wurde sortieren und wegräumen, Einkaufszettel für den ersten Großeinkauf in Warstein schreiben, Mittagessen zubereiten, spülen, weiter einsortieren, Getränke für die Kinder zubereiten und vieles mehr.

Samstags wurden letzte Vorbereitungen getätigt, damit alles fertig war, wenn die Kinder ankamen. Nicht vergessen durften wir, den Bräter, den Elektrokocher und den Herd auszuprobieren. Es ist schon sinnvoll, dass die Elektrogeräte funktionieren, denn ab heute sollte täglich für 110 Personen das Mittagessen möglichst pünktlich auf den Tischen stehen.

Wir waren erstaunt, die Geräte funktionierten alle, ich glaube, das hat es in den letzten Jahren noch nie gegeben. Sogar die Aufschnittmaschine, die wir täglich benötigen um Wurst und Käse zu schneiden, lief wie

„geschmiert". (Im vergangenen Jahr hatten wir Muskelkater davon.)

Die Kinder und die Betreuer, die beim Aufbau noch nicht da waren, konnten kommen.

Ab Sonntag ging dann alles nach Plan, ca. 1 Stunde vor dem Wecken der Kinder schellten unsere Wecker.

Die ersten morgentlichen Tätigkeiten in der Küche waren Kaffee kochen, Brötchen aufschneiden, Aufschnittteller fertig machen, dann die Tische im Speisesaal mit Kakao, Milch, Butter, Marmelade, Nutella, Brötchen usw. decken.

Ausser sonntags bekamen die Kinder jeden Tag frische Brötchen. An Tagen wo Lunchpakete gepackt wurden, holten wir morgens beim Bäcker 280 Brötchen, die dann aufgeschnitten und auf die Tische verteilt wurden. Dazu wurden Brötchentüten gelegt, damit jedes Kind sich für die Pause sein Brötchen schmieren und einpacken konnte.

Jeden Tag musste eine Kindergruppe Geschirr und Besteck eindecken, wie auch nach dem Essen und Abdecken den Spüldienst (natürlich nur abtrocknen) in der Küche übernehmen, danach wurden die Tische im Speisesaal saubergewischt.

Nun ging es ums Einkaufen. Alle Lebensmittel und sonstige Einkäufe wurden in ein Einkaufsbuch eingetragen und unser Einkäufer machte sich dann auf den Weg. An den Kassen der Supermärkte wurde er schon manches Mal schief angeschaut, besonders, wenn er mit drei vollgepackten Einkaufswagen an der Kasse stand.

Die Zubereitung des Mittagessens nahm schon eine gewisse Zeit in Anspruch. Wie lange hat man nötig um 120 Schnitzel zu panieren, 15 kg Gehacktes zu Frikadellen zu verarbeiten oder um 25 kg Kartoffeln zu schälen? Mit der Hilfe einiger Betreuer und Betreuerinnen war das Kartoffeln schälen eine lustige Sache, auch wenn wir dabei nicht nur nasse Füße bekamen.

Ein besonderes Highligth für die Kinder ist das Fingeressen. Dazu gibt es Fleischrollen, Spaghetti, Apfelmus und Ketchup - und natürlich kein Besteck. Einige Kinder sind da sehr erfinderisch, sie drehen die Spaghetti um ihre Finger, dann durch Apfelmus oder Ketchup und versuchen dann den Mund zu treffen. Das gelingt nicht immer ganz; so wird zu dieser Mahlzeit jede Menge Küchenpapier verbraucht und bei den meisten Kindern ist eine anschließende Reinigung von Händen und Gesicht sehr angebracht.

Am Sonntag nach dem Krönungsball war für 10 Uhr Brunch geplant. Zeitig fingen wir mit den Vorbereitungen an. Die Tische, die wir benötigten um den Brunch aufbauen zu können, hatten die Betreuer uns freundlicher Weise schon abends nach dem Krönungsball in den Speisesaal gestellt. In der Küche war Hochbetrieb.

Es gab: Saft, Milch, Kakao, Brot, Brötchen, Kräcker, Choco-Chips, gekochte Eier, Würstchen, Tomaten, Gurken, Trauben, Wassermelonen, Salami, Fleischwurst, Geflügelwurst, Kochschinken, rohen Schinken, Käse, Frischkäse und vieles andere.

An dieser Stelle danken wir den Lagerleitern des letzten Jahres Sabine und Pippo, die zum Krönungsball zu

Besuch waren, und einigen der ältesten Mädchen, die uns bei der Zubereitung des Brunchs geholfen haben.

An einem Morgen, auf dem Weg zur Dusche, musste ich über Tische und Stühle klettern. Ein Blick in den Speisesaal bestätigte meine Vermutung - der Speisesaal war leer. Also würde heute wohl auf dem Fußboden gefrühstückt. Aber wo waren denn Kakao, Margarine, Nutella und Marmelade? Die Heinzelmännchen, die nachts unterwegs waren, mussten sehr lange Arme gehabt haben - oder - hatten vielleicht unsere Allrounder etwas damit zu tun?

Einige Male kam unser neuer Täufer Thilo mit der Bitte zu uns, die Küchenutensilien abzudecken, es stand wieder einmal eine Betreuertaufe an. In diesem Jahr mussten 12 Personen getauft werden, aber zum Glück fanden nicht alle Taufen in der Küche statt.

Kinder, wie auch Betreuer besuchten uns oft in der Küche, aber nicht nur, um uns Gesellschaft zu leisten.

Hier einige Bespiele:

Kinder: Kann ich zum Essen glocken?
Hast du ein Tempo?
Weißt du, wo mein Betreuer ist?
Ich brauche einen Lappen!
Kann ich ´was trinken?
Wo finde ich einen Besen?
War der Briefträger schon da?
Gibst du mir mal eine Schere?
Ich brauche einen Müllbeutel?
Weißt du die Postleitzahl von ....?

Betreuer: Ich brauche Putzhandschuhe!
Kann ich schon ´mal einen Kaffee haben?
Hast du meine Lagermütze gesehen?
Wo finde ich das Einkaufsbuch?
Ich brauche die Telefonnummer von ....?
Kannst du mir sagen wo der Bullyschlüssel ist?
Darf ich schon ´mal das Mittagessen probieren?
Wo finde ich Kühlakkus?
Die nächste Betreuertaufe steht an, könnt ihr alles abdecken?

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns unterstützt haben. Es hat mit euch super gut geklappt. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Walli, die uns beim Auf- und Abbau fleißig geholfen hat. „Es ist schön, dass du immer für uns da bist."

Die zwei sonnigen Wochen in Hirschberg vergingen sehr schnell. Es war eine schöne Zeit, auch wenn die Küche in diesem Jahr reichlich Wasser gesehen hat.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch im nächsten Jahr.

Hanne-Lore

Hallo Mama, hallo Papa! 28.06.2006

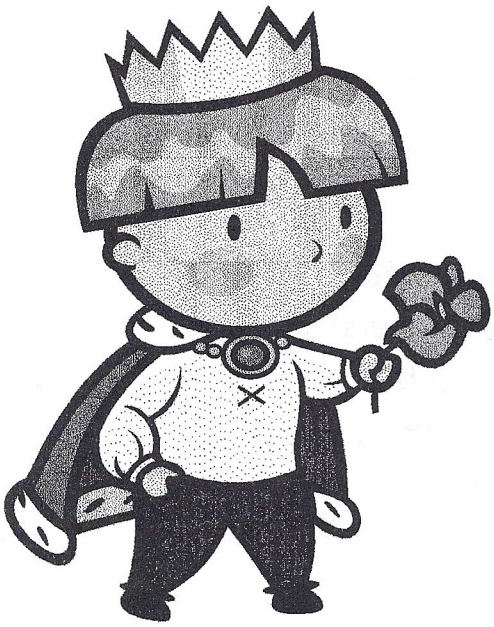
Wie geht es euch?? Mir geht es gut! Wir wurden heute Morgen um 8 Uhr geweckt. Viel zu früh! Kannst du nicht mal bei Jessi und Anna anrufen und sagen, dass wir länger schlafen wollen! Wäre echt lieb von dir. Dann gab es um 8.30 Uhr Frühstück. War lecker, aber leider immer das Gleiche. Ruf doch auch mal bei den Kochmuttis an und sag denen, dass wir auch mal Ei und Salat zum Frühstück haben möchten. Bis zum Gruppenprogramm um 10 Uhr könnten wir aufräumen. Schick doch einfach mal unsere Putzfrau vorbei, weil selber putzen ist einfach doof. Die kann doch mal hier aufräumen kommen, oder?? Im Gruppenprogramm wurde gebastelt, Fußball gespielt und wieder andere durften zum Bach laufen. War ganz okay, aber meine Spiele auf dem Computer sind tausendmal besser. Hoffe du hast mir schon ein oder zwei neue gekauft, damit ich keine Langeweile hab, wenn ich nach Hause komme. Mittagessen war echt Klasse, hab ich mal ausnahmsweise nichts dran zu meckern. Die Mittagspause war voll doof. Konnten entweder schlafen, einkaufen gehen oder zum Spielplatz. Spielplatz ist was für kleine Kinder, einkaufen kann man das hier auch nicht nennen, weil hier ja nur Schlecker und Edeka gibt. Noch nicht mal ein Centro wie in Oberhausen ist hier. Die Schnitzeljagd war auch nicht schlecht. Aber wenn du Jessi und Anna anrufst, kannst du ja

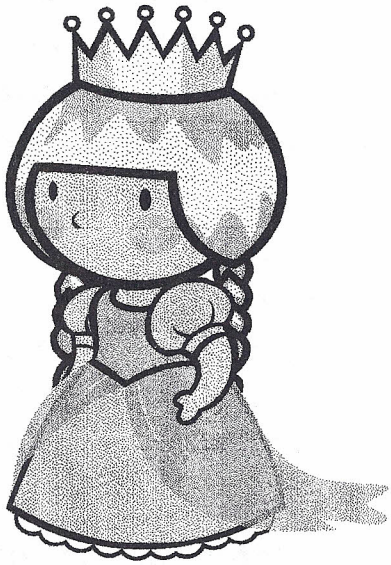
direkt sagen, dass das viele Wandern nicht so toll ist. Vielleicht lassen die Betreuer ja dann die Tageswanderung am nächsten Dienstag ausfallen. War so hungrig, dass es mich nicht mehr gestört hat, dass es keine Brötchen beim Abendessen gab. Und abends gab's dann noch einen Film. Rat mal welchen!? Hab ich schon vor 6 Monaten gesehen: Ice Age 2. Wieso kann man sich den Filme aus dem Internet ziehen? Die hätten auch mal was aktuelleres zeigen können. Na egal.
So, jetzt geh ich ins Bett, weil das letzte Lied schon läuft. Ups, war noch nicht Zähneputzen und mich gewaschen hab ich auch nicht. Egal, vielleicht schaff ich das morgen ja.

Sonst geht's mir super hier! Hab dich lieb

Dein Sohn

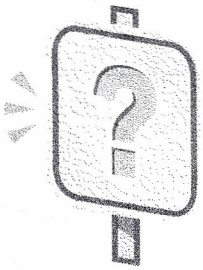
P.S. Hab schon ne. Freundin!





Wusstet Ihr schon, dass ...

(Teil 1)

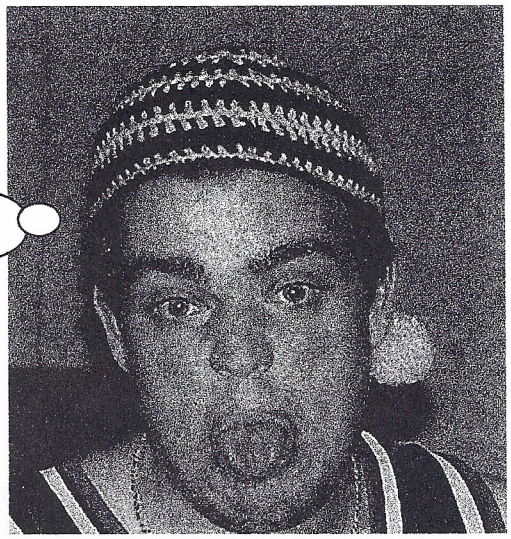


... man beim Kartoffeln schälen ganz schön nass werden kann.
... die Wildwasserbahn sogar über Kopf ging.
... Thilo der Discokönig war.
... Lagerhasen öfter mal kalte Füße kriegen.
... Betreuerinnenbetten sich von ganz alleine stapeln.
... Phillip schon am 3. Tag keine Klamotten mehr hatte.
... wir einen Stromausfall hatten.
... aus dem Telefon ganz schön viel Wasser kommen kann.
... Tim der Meister im chillen ist.
... es sogar eine Kabine in der Kabine gab.
... die Wanderungen mit Christoph früher noch viel weiter waren.
... man nicht zu viel Kiba trinken sollte.
... wir einen Heimwehaffen dabei hatten.
... ein Betreuer es geschafft hat mit einem schweren Holzstuhl umzukippen.
... Thilo eine Klofrau hatte.
... manche sogar einen Lageresel haben.
... man nie ohne Wasserpistole nach Hirschberg fahren darf.
... Saskias Lagermütze nur noch ein Lagermützeneisklotz war.
... die Betten des Betreuerteams immer frisch bleiben.
... in der Truhe nicht nur Essbares gelagert wurde.
... Peter fast den ganzen Wald abgeholzt hat.

...

Ahaha! Doch noch rechtzeitig den Bericht abgegeben, hätten Jessi und Ines bestimmt nicht gedacht (puh, 2 Minuten vor Redaktionsschluss). Gut das die nicht wissen das Mausi den für mich geschrieben hat!!!!

So, hier jetzt mein Bericht!



Hirschberg 2006, Donnerstag den 29.06

Wie jeden Morgen wurden wir auch an diesem sehr sonnigen Donnerstag pünktlich um 8:00Uhr aus unseren Träumen gerissen, damit wir um 8:30Uhr alle versammelt nach dem Morgengebet im Speisesaal zusammen frühstücken konnten.

Heute stand Interessenprogramm Sport auf dem Plan um uns den Morgen zu versüßen. Die Kinder konnten sich bei ganz verschiedenen "Sportarten" eintragen, zur Auswahl standen zum Beispiel Wattebäuschchenweitpusten, Wasservolleyball oder Völkerball. Nach reichlich sportlicher Bewegung bei super Sonnenschein aßen wir gemeinsam um 12:30uhr denn bereits um 15:30Uhr stand das Highlight des Lagers an: Das Königswerfen!

Alle Kinder gaben sich sichtlich Mühe um das kleine Säckchen ins Loch zu werfen und der glückliche war Kevin, der kurz darauf zu König Kevin II gekürt wurde. Und wie es sich für einen richtigen König gehört, brauchte er auch eine hübsche Königen, zu der er Annika, ihres Zeichens Königin Annika I erkor. Doch das war noch lange nicht alles, das Königswerfen machte auch vor den Betreuern nicht halt und schließlich waren es König Thilo I und Königin Katrin II die sich das Königspaar der Betreuer nennen durften.

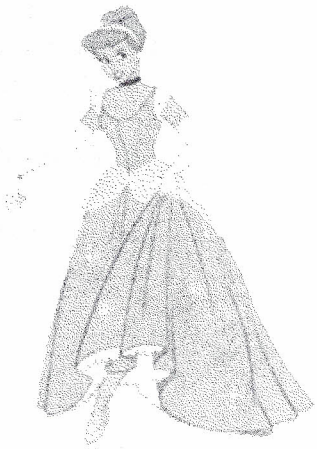
Nach so viel Aufregung und Spannung musste um 18:30Uhr erstmal richtig gut gegessen werden denn am Abend stand noch Casinoabend bevor. Chick gekleidet und bis in die Haarspitzen gestylt erschienen die Kinder als nette und vor allem reiche Damen und Herren und so manch einer gab sein Talent als Zocker dar und verdoppelte seinen Einsatz.

Mit reichen Kindern und einer knappen Casinokasse trafen wir uns alle um 22:30Uhr zum Abendgebet um den gelungenen Tag zu verabschieden und die Nachtruhe eintreten zu lassen.

Die Prinzessinen und ...

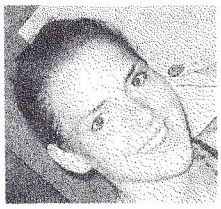
Name: Jessica Otto
Job: Lagerleitung
Spitzname: Jessi
Besonders Merkmal: Immer heiser

Name: Anna Gabrys
Job: Chef (Lagerleitung) und Schatzmeister
Spitzname: Anna Gi
Besonders Merkmal: wallendes Haar, Zartes Stimmchen



Name Ines Denneben
Job: Waldfrau (Krankenschwester)
Spitzname: ? (müßt euch mal einen ausdenken !)
Besonderes Merkmal: Wasserratte

Name: Marijke Bornheim
Job: Kinderfrau (Betreuerin)
Spitzname: Mari J ke, Mary
Besonderes Merkmal: Diva, P...



Name: Judith Spronk
Job: Kinderfrau (Betreuerin)
Spitzname: Judy
Besonderes Merkmal: Weiße Hosen, Kette im Wald

Name: Stephanie Verfers
Job: Kinderfrau (Betreuerin)
Spitzname: Steffi V.,
Besonderes Merkmal: Fußballprofi

Name: Stefanie Leukers
Job: Kinderfrau (Betreuerin)
Spitzname: Steffi
Besonderes Merkmal: Krokodilstränen

Name: Katrin Engelbergs
Job: Kinderfrau (Betreuerin)
Spitzname: noch keinen
Besonderes Merkmal: kann sich nicht schminken, Zuspätkommerin

Name: Saskia Holtmann
Job: Kinderfrau (Betreuerin)
Spitzname: Sassi
Besonders Merkmal: „Mausi“, Moderatorin

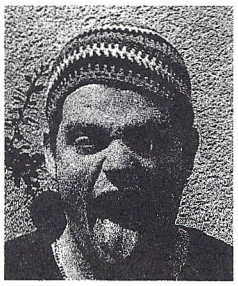
Name: Barbara Bitterhoff
Job: Köchin (Küchenmutti)
Spitzname: Babsi

Name: Hanne-Lore Denneben
Job: Köchin (Küchenmutti)
Spitzname:
Besonderes Merkmal: hat ne Tochter im Lager (EINE?????)

Name: Hildegard Vervoorst
Job: Köchin (Küchenmutti)
Spitzname: Hille
Besonderes Merkmal: „stilles Wässerken“

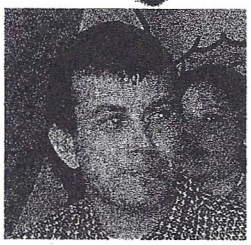
... die 7 Zwerge

Name: Thilo Thomas
Märchenhafter Job: Hofnarr (Betreuer)
Spitzname: Thilo oder Thomas
Besonderes Merkmal: wallendes Haar, Ritterkönig

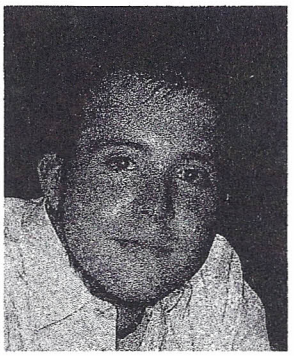


Name: Philip van Offern
Märchenhafter Job: Hofnarr (Betreuer)
Spitzname: ????
Besonders Merkmal: kleines Köfferchen
Noch fauler als Tim, Aua überall

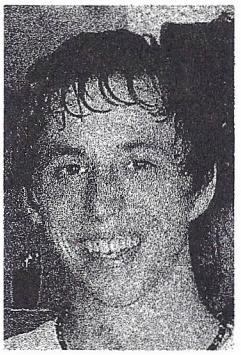
Name: Christoph Henkel
Märchenhafter Job: Allrounder
Besonderes Merkmal: Kamera, wandern



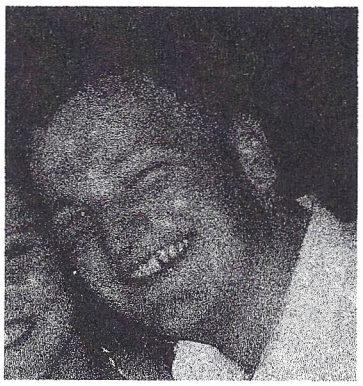
Name: Fritz Bitterhoff
Märchenhafter Job:
Schlosshausmeister (Allrounder)
Spitzname: Fritzi Bitzi, A.....;-)
Besonderes Merkmal:
Imma da imma nah – Fritzi



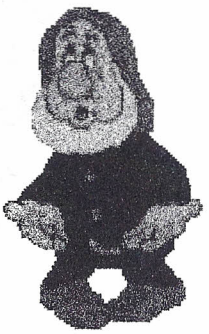
Name: Tim Vehreschild
Märchenhafter Job: Hofnarr (Betreuer)
Spitzname: Timmep
Besonderes Merkmal: J....., Faultier



Name: Marcel Bärmann
Märchenhafter Job: Hofnarr (Betreuer)
Spitzname: Cellp
Besonderes Merkmal: Witzbold, Scherzemacher



Name: Peter Wagner
Märchenhafter Job: Hofnarr (Betreuer)
Spitzname: Piet Piet Piet
Besonderes Merkmal: Schläfer



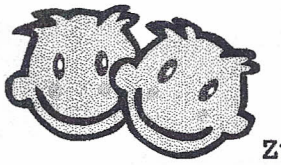
HOROSKOP

Wassermann (21.01. - 19.02.): Hälst du das Tempo noch lange durch? Kein Problem! Wer so mit Power gesegnet ist, baut sich und sein Umfeld immer wieder auf.

Fische (20.02. - 20.03.): Deine Freunde sind genervt von deiner Unentschlossenheit. Auf Dauer sind deine Bäumchen-wechsle-dich-Spiele anstrengend. So unwiderstehlich wie du glaubst bist du nicht.

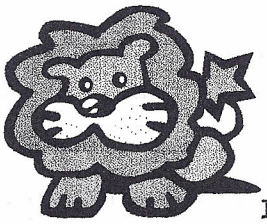
Widder (21.03. - 20.04.): Um etwas zu erreichen, ist es ganz wichtig, genau zu wissen, was du willst. Halte die Augen und Ohren offen und konzentriere dich ganz auf das Ziel.

Stier (21.04. - 21.05.): Nutze eine Riesenchance um einen langen Wunsch zu erfüllen. Du musst dich zwar durchboxen aber der Aufwand lohnt sich.

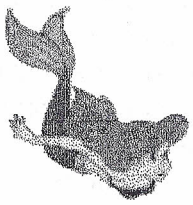


Zwillinge (22.05. - 21.06.): Du bist nicht in der Lage einen Konflikt zu lösen und gibst immer wieder anderen die Schuld. Das ist kein Ausweg. Du solltest dich entschließen endlich zu handeln.

Krebs (22.06. - 22.07.): Das Schicksal wartet nicht. Du hattest genügend Zeit zu entscheiden, ob du die Herausforderung annimmst. Jetzt solltest du nach vorne schauen und nicht zurück.



Löwe (23.07. - 23.08.): Verdränge deine Probleme nicht, sondern stelle dich den Unannehmlichkeiten. Dann treten Spaß und Freude wieder in den Vordergrund.



(Meer) Jungfrau (24.08. - 23.09.): Was du am Besten kannst ist jetzt gefragt. Wenn es an allen Ecken und Enden brennt, bist du die Person, die alles rettet.

Waage (24.09. - 23.10.): Überlege nicht was andere in deiner Situation tun würden. Höre auf niemanden, sondern lasse deinen Bauch entscheiden.

Skorpion (24.10. - 22.11.): Gemeinsam geht´ s viel besser. Wälze deine Probleme nicht alleine, du drehst dich nur im Kreis. Bespreche deinen Kummer mit Freund oder Freundin und alles wird gut.

Schütze (23.11. - 21.12.): Hast du nichts anderes zu tun, als dich abzurackern? Dein Pflichtbewusstsein macht alle kirre. Wo bleibt der Spaßfaktor?

Steinbock (22.12. - 20.01.): Unglaublich das eine Person so viel Unfrieden stiften kann. Du lässt sich total verunsichern. Sogar wenn an deinem Schatz herumgenörgelt wird, hörst du dir das wortlos an.

Freitag der 30.06.2006

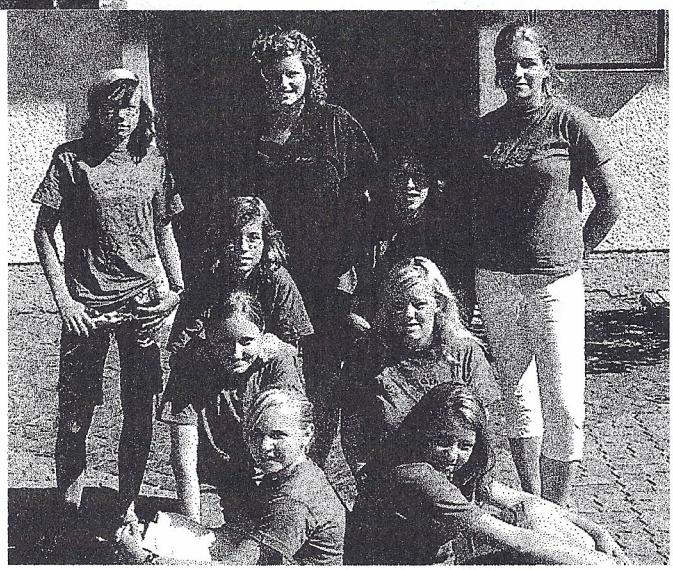
Der Tag fing natürlich an wie jeder andere in dieser Woche auch! Um acht Uhr wurden alle ganz herzlich und mit traumhafter Musik geweckt. ;-)
Nun ging alles los und der achte Tag in Hirschberg war gestartet. Alle Kids und auch natürlich die Betreuer schlenderten sehr langsam und müde zu den Waschbecken, damit sie um halb neun zum alltäglichen Morgengebet fit waren.
Nachdem das dann draußen vollbracht war, stieg die Stimmung stark an. Es gab FRÜHSTÜCK!!!! Während des Frühstücks erzählten die Kids wieder alle möglichen Storys aus der Nacht. Was meistens auch sehr amüsant war, wenn die Betreuer bemerkten, was sie alles verpaßt hatten... ☺
Nach dem Frühstück verkündete Anna dann das Tagesprogramm.
Als nächster Punkt stand an diesem Tag Fast Vietnam auf dem Programm. Alle zogen sich bequeme Sachen an und packten sich was zu trinken ein. Wir trafen uns wie üblich um zehn Uhr an der Bühne und wanderten dann in ein Waldstück, wo einige Betreuer vorher schon die Felder mit den Luftballons und den Fahnen vorbereitet hatten. Thilo blühte bei diesem Spiel total auf und hatte bald mehr Spaß als die Kinder. Das bewies auch das Ergebnis:
Thilos Gruppe gewann, Pietas Gruppe verlor und hatten sich von Katrins und Marijkes Gruppe auch noch die Fahne klauen lassen.... ☺
Da rennen ja sehr streßt, gingen wir dann nach Hause, wo uns wieder ein perfektes Mittagessen erwartete! Allen schmeckte es, was die Kinder mit super Lagerküchensong den Kochmuttis nahe brachten. ***supiiiii***
Danach war erst mal ausruhen angesagt, die einen spielten Tischtennis oder Kicker, andere schrieben Postkarten an Mami und Papi oder telefonierten mit ihnen und einige lagen einfach in ihrer Kabine herum und machten Pause. Das hielt so lange an bis um drei Uhr die Musik kam, das wir uns wieder alle an der Bühne treffen würden. Der Programmpunkt hieß: Interessenprogramm Krönungsball!!!! Alle waren begeistert und stellten sich in den Gruppen zusammen, wo sie sich vorher eingetragen hatten. Die einen stellten einen super genialen Tanz mit Marijke und Katrin auf die Beine, andere Witze, Sketche und eine fantastische Playbackshow!!! (Respekt an Piet, Philipp und Thilo ;-)) Die sich nicht dazu eingeteilt hatten, gingen zum Beispiel Fußball spielen und setzten sich auf den Spielplatz und erzählten einfach nur so vor sich her. Dann plagte der Hunger wieder und um halb 7 hörte man dann endlich die Kuhglocke und alle strömten zum Speisesaal. Wie immer schmeckte alles super!
Als letzter Programmpunkt vor dem Abendgebet, stand die 1000-Lacher Show auf dem Tagesplan! Alle waren wie immer begeistert und es war sogar von den kleinsten noch keine Müdigkeit in Sicht. Um viertel nach acht trafen wir uns wieder vor der Bühne. Steffi V. und Jessi moderierten diese super Show. Es gab vier Gruppen, drei Gruppen die nur aus Kindern bestanden und natürlich auch ein Betreuerteam. Es mußten lustige Aufgaben wie zum Beispiel mit einem Hut und einen drauf festsitzenden Schwamm Wasser in einen Eimer transportieren oder durch fühlen die einzelnen Beine der Betreuer richtig zuordnen. Alle hatten auf jedenfall eine Menge Spaß. Danach trafen wir uns wieder alle gemeinsam zum Abendgebet und beendeten mit einem Anna: **GUTE** die anderen: **NACHT** den achten Tag im Hirschberglager!!!!

Mädels

Gruppe Katrin

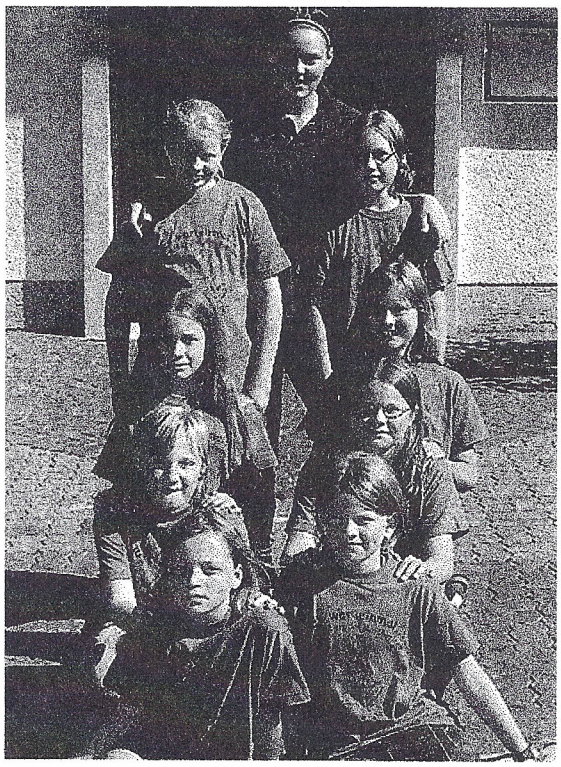
Sabine — Jennifer —
Stefanie — Kimberley
— Eva — Angela
— Jana

Gruppe Marijke



Kyra M — Kyra H —
Annika — Romina —
Katharina — Pia — Julia
— Stefanie

Gruppe Judith

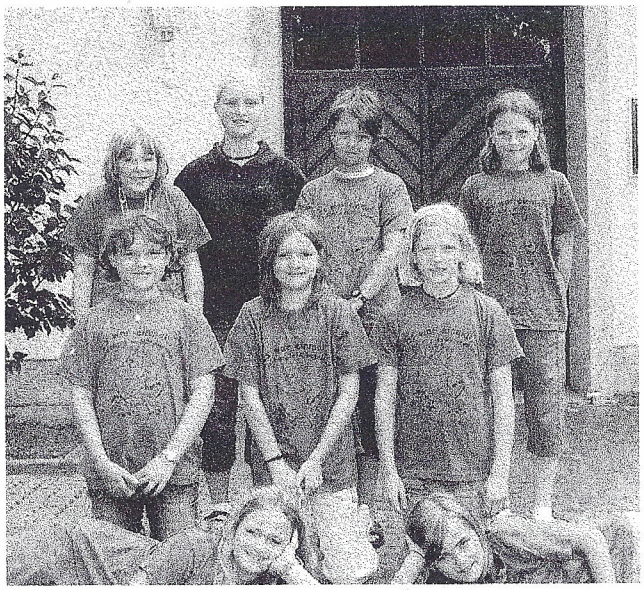


Julia — Sandy —
Christin — Ina —
Michelle — Daniela —
Jana — Katharina

Gruppe Saskia

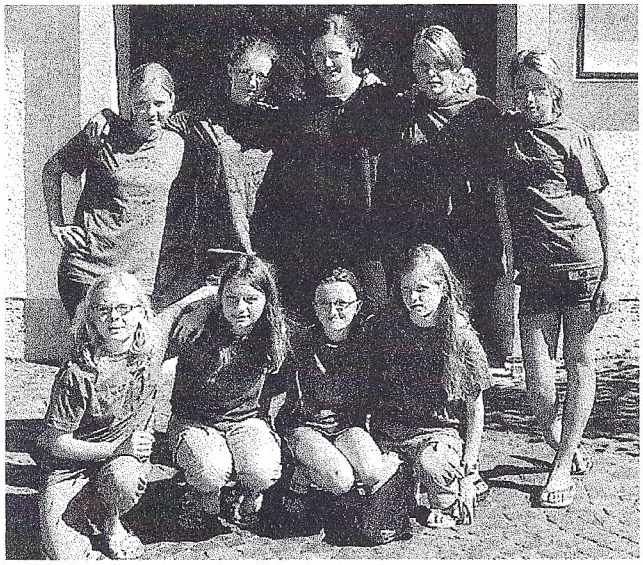
Judith — Marie-Christin
Svenja — Kirsten — Marie
Theres — Franziska
Anne Susanne — Ann-Christin

Gruppe Steffi V



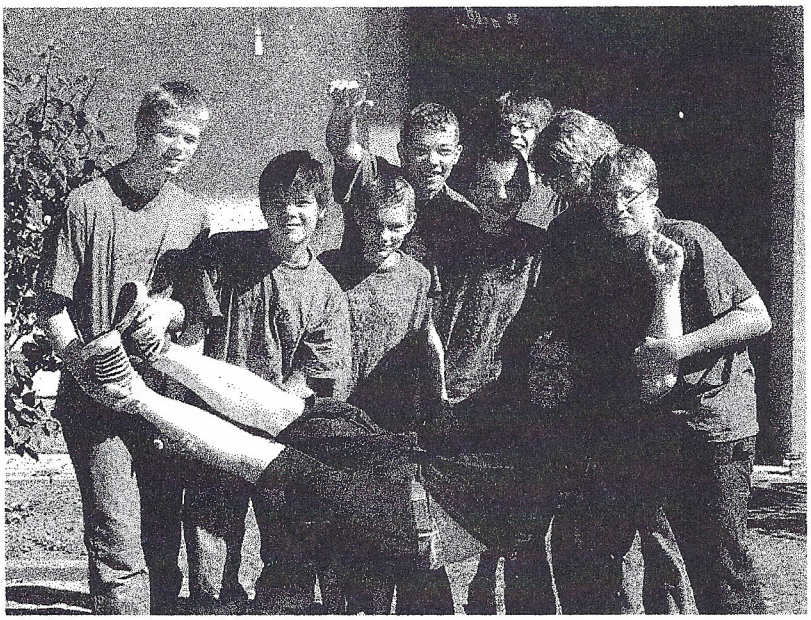
Sandra — Alicia
Katharina — Julia
Jaqueline — Helen
Louisa — Maren

Gruppe Steffi L



Julia — Lisa
Melina — Eva
— Laura
Stefanie — Ruth
— Hannah

Gruppe Peter



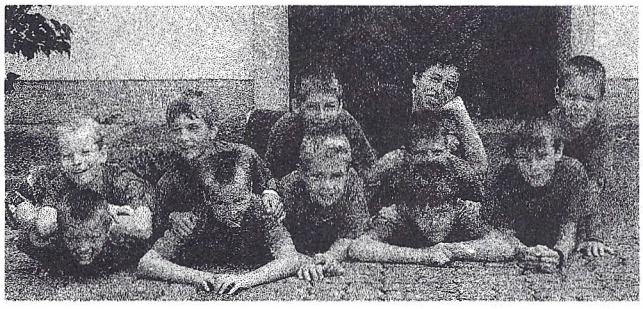
Lazlo — Timo
— Jannik —
Dominik — Andre
— Stefan —
Florian —
Heinrich

Gruppe Tim

Daniel — Luca —
Kevin — Florian —
Christopher — Julian —
Dennis — Dominik

Jungs

Gruppe Marcel



Rene — Daniel — Jan
— Frederick — Ole
— Tim
Moritz — Christian
Justin — Daniel

Gruppe Thilo

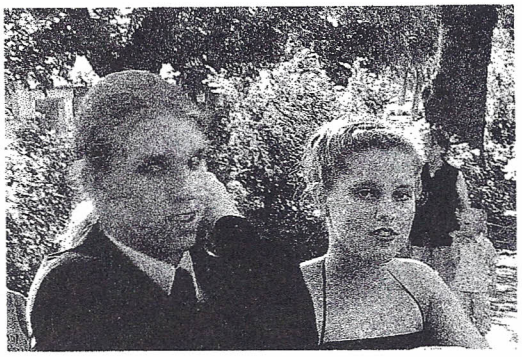
Jens — Stefan
Jan Philip
Dario — Justin
— Maximillian
— Matthias
Hendrick — Marcel
— Rene

Gruppe Phillip

Tristan — Rafael
— Ki Bum
Florian — Björn
— Maximillian
— Felix
Niklas

01.07.06

„Krönungsball“



Heute wurden wir mal wieder um 8:00 Uhr sanft aus unseren Träumen gerissen. Mit dem allseits bekannten Wecklied starteten wir in den Tag.

Noch etwas müde gingen alle zum Morgengebet und um 8:30 Uhr wars Zeit fürs Frühstück. Nach dem Frühstück wurden die Kabinen noch auf Hochglanz gebracht und ab 10 Uhr begannen dann die Vorbereitungen für den Krönungsball.

Es wurde fleißig an der Deko gebastelt, die Bühne wurde vorbereitet und diejenigen, die mit diesen Dingen nichts zu tun hatten, machten sich auf den Weg zum Bolzplatz, um so die Zeit bis zum Abend zu verkürzen.

So gegen 12 Uhr trafen dann alle zum Mittagessen im Speisesaal ein. Nach dieser Stärkung hieß es dann für die meisten „Ab zum Schwimmbad“.

Ein Teil der Betreuer und einige Kinder trafen derweil die letzten Vorbereitung für den Abend.

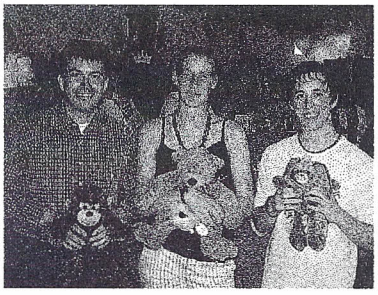
Am Nachmittag gab es dann an den Tischtennisplätzen noch „Schnittchen für alle“, bevor wir uns dann mit tatkräftiger Unterstützung des Tambour - Corps auf den Weg durchs Dorf machten.

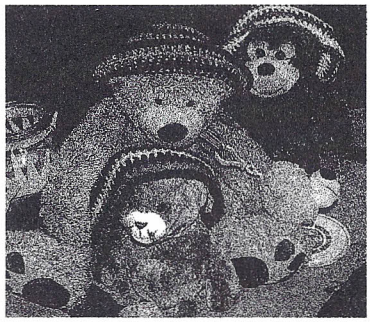
Als wir dann wieder an der Schützenhalle angelangt waren, ging es mit dem Programm auch direkt weiter.

Von Saskia und Phillip wurden wir durch den Abend geleitet.
Katrins Gruppe führte einen Tanz vor, es gab Sketche, Playback-Darbietungen und vieles mehr zu sehen.

Außerdem wurden die Königspaare Thilo & Katrin und Kevin & Annika reichlich beschenkt und hielten jeweils noch eine kleine Rede.
Heute wurden dann auch noch Lagerhasen, Lagerbären und Lageraffen vergeben.

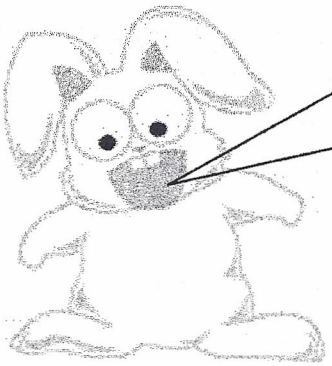
Für die Kinder gab es außerdem noch eine *Colarunde*. Nach diesen Feierlichkeiten gab es dann auch noch eine Disco, bevor es dann hieß „Ab in die Betten, shalalalala...“.





Zu feiern gab's in diesem Jahr

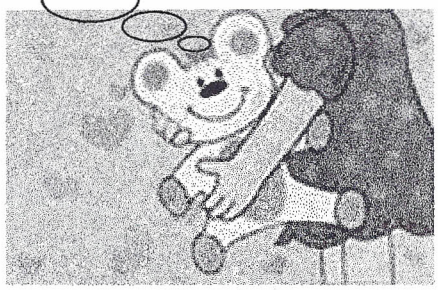
Teil III



Für 5 Jahre Hirschberg bekamen den Lagerhasen:
Pia Schmidt
Heinrich Schmitz
Florian Gerdes
Marie-Christin Spronk
und
Marcel Bärmann

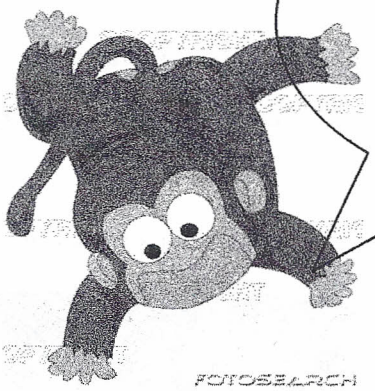
Lagerhase

Mich hat die **Ines** bekommen, weil die schon zum 10ten Mal mitgefahren ist.



Lagerbär

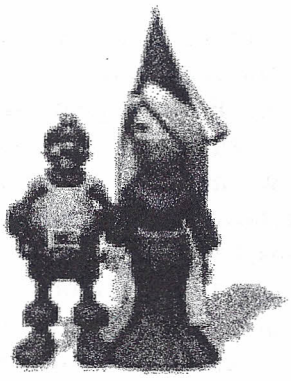
Lageraffe



Also mich süßen Fratz bekommt man wenn man 15 Jahre mitfährt, so wie der **Christoph**

Zu feiern gab,s in diesem Jahr

Teil II



Betreuerkönigspaar

König Thilo I

und

Königin Katrin II

Kinderkönigspaar

König Kevin I

und

Königin Annika I

Hofstaat

Luca & Jana

Justin & Louisa

Jannik & Kimberley

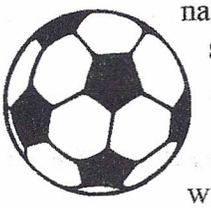
Andre & Sandra

Dominik & Angela

Es war einmal der 02.07.2006,

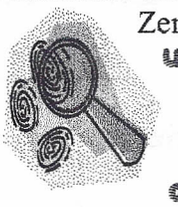
morgens halb zehn in Deutschland, das kleine Frühstückchen stand an. Der Tag danach, nach dem Krönungsball und keiner wollte eigentlich so richtig. Wecken war angesagt damit auch alle rechtzeitig zum Brunch um zehn Uhr kommen konnten. Die Küche hatte mal wieder ein herrlich leckeres Frühstück gemacht, es gab von allem was.

Jeder stärkte sich so gut er konnte, denn es stand ja noch was wichtiges auf dem Programm. Die Kirchturmuhr schlug dreizehn Uhr und das Unheil nahm seinen Lauf. Fußballspiel Betreuer gegen Kinder, wir hatten uns super vorbereitet und freuten uns auf ein schönen Spiel auf dem Fußballplatz. Leider mussten wir das Spiel auf dem Bolzplatz verlegen, denn der große Platz musste erneuert werden und so konnten wir nicht darauf. Nachdem nun die Mannschaften ihren Platz eingenommen hatten, wurden die Nationalhymen gespielt und das Spiel konnte beginnen. Alles lief perfekt wir führten mit **1:0** und hätten am liebsten das Spiel beendet, doch dann war alles wie verhext. Es wollte einfach nicht mehr, es kam der Ausgleich, es kam das 1:2 und so ging es weiter bis zum 1:6 für die Kinder, da waren dunkle Mächte am Spielfeldrand und ließen nichts zu.



Zur Siegesfeier ging es dann um 15 Uhr zum Freibad wo dann alle den Sieg feiern konnten.

Abends zurück in der Halle gab es dann ein kleines Abendessen und anschließend um zwanzig Uhr dreißig machten wir dann die Messe in der Halle.
Nach der Messe wurde es noch mal spannend was war passiert, Rückblick…..
Es begab sich zu einer Zeit früh morgens während des Frühstückes das einer auf Klo musste und dieses nicht sauber verlies. Näheres unterliegt der Zensur.



Am Tatort wurden Beweismittel gesichert und mussten nun dem Täter zugeordnet werden, zu diesem Zwecke wurden alle Jungen gebeten sich vor dem Speisesaal einzufinden.
Im Speisesaal wurde nun das Verhör durchgeführt, wer was weiß und was jeder dazu zu sagen hatte. Anschließend wurden noch die Fingerabdrücke genommen, mit Foto, und in einer Kartei gesammelt.

Nun neigte sich der Tag dem Ende zu, es wurde noch die obligatorische Küsschenrunde abgehalten und dann gab es auch schon das letzte Lied vom Tag.

Und wenn sie nicht gestorben sind dann,……..

kommen sie nächstes Jahr wieder.

Montag, der 3. Juli 2006?

Wie spät ist es?
Mann mal jemand diesen sch… Wecker ausmachen?
Warum werden wir eigentlich schon um 7:30 Uhr geweckt?
Muss die Musik beim Wecken immer so laut sein?
Und warum werden wir jeden Morgen mit Nelly Furtado – Powerless geweckt?
Müssen wir wirklich schon aufstehen?
Ist heute irgendetwas Besonderes?
Sind die Betreuer auch schon wach?
Warum gibt es morgens auf der Mädchentoilette immer so einen Stau?
Warum haben eigentlich alle das gleiche T-Shirt an?
Was machen wir heute?
Wie lange haben wir noch Zeit bis zum Beten?
Hat mal jemand eine Bürste für mich?
Hat jemand mein Deo gesehen?
Wo sind eigentlich all die Betreuer?
Schlafen die noch?
Wer muss denn heute beten?
Warum gibt es eigentlich immer das Gleiche zum Frühstück?
Sind die Betreuer eigentlich noch nicht wach, oder warum sind die so ruhig?
Soll ich vielleicht mal fragen, was wir heute machen?
Kann ich auch mal ein Brötchen haben?
Warum ist eigentlich immer unser Nutella leer?
Darf ich neuen holen?
Warum müssen wir uns Brötchen fürs Mittagessen schmieren?
Wir machen doch wohl keine Tageswanderung, oder?
Hat schon jemand auf den Tagesplan geschaut?
FORT FUN???
Wann fahren wir endlich los?
Kann ich mal schnell den Kakao haben?
Wer stellt mal kurz die Teller zusammen?
Welche Gruppe hat Spüldienst?
Gibt es nach dem Frühstück noch eine Taschengeld- und Limoausgabe?
Sollte ich mir nicht lieber ganz viel Schnupp einpacken?
Wann treffen wir uns an der Bühne?
Was zieh ich denn jetzt mal für Schuhe an?
Hat jemand eine Cappi für mich?
Wann kommen die Busse endlich?
Warum zählen die Betreuer uns eigentlich immer?
Sind alle da?
In welchen Bus soll ich einsteigen?
Wer sitzt neben mir?
Wie lange dauert die Fahrt bis zum Fort Fun?
Hat jemand ein Reisekaugummi für mich?
Warum wandern wir nicht dorthin? (Thilo)
Können wir Einslive hören?
Wie lange noch?
Hat der Bus auch eine Toilette?
Können wir mal anhalten?
Wann sind wir endlich da?
Könnt ihr auch schon den Aussichtsturm sehen?
Sind wir endlich da?
Warum haben die noch nicht geöffnet?
Ist das da ein anderes Ferienlager?
Was singen die da: „Deine Mudda …“?

Könnt ihr das verstehen?
Warum singen die so leise, wir sind lauter, oder?
Warum haben die keine T-Shirts?
Laufen wir jetzt mit unseren Betreuern?
Wo sollen wir zuerst hingehen?
Wo sollen wir unsere Rucksäcke hinstellen?
Können wir noch mal auf die Wildwasserbahn?
Sollen wir auch noch zur weißen Achterbahn?
Wann gehen wir zum Grillplatz mittagessen?
Sollen wir vorher noch schnell aufs Kettenkarussell?
Wo sind denn alle anderen Gruppen?
Können wir unsre Brötchen schon haben?
Wo ist mein Brötchen?
Bekommen wir auch was zu trinken?
Soll ich eben Bifis, Äpfel und Knoppers holen?
Wann dürfen wir gehen?
Wann müssen wir wo sein?
Warum treffen wir uns schon so früh?
Hat jemand eine Uhr an?
Dürfen wir uns Pommes kaufen?
Gehen die Betreuer alleine?
Sollen wir zuerst zur Wildwasserbahn?
Wollten wir nicht noch mal zur weißen Achterbahn?
Sollen wir uns mal die Indianershow ansehen?
Wart ihr schon im Wash-House?
Seid ihr auch so nass?
Ist es schon so spät?
Wart ihr auch so oft in der Wildwasserbahn wie wir?
Hab ich etwa Sonnenbrand?
Sind wir komplett?
Dürfen wir schon in die Busse einsteigen?
Seid ihr auch so müde wie ich?
Können wir noch mal Radio hören?
Warum ist es hier so ruhig, schlafen etwa alle?
Braucht jemand eine K-Tüte?
Dauert die Fahrt noch lange?
Was gibt es zum Abendessen?
Wann sind wir wieder in unserer heiß geliebten Schützenhalle?
Sind wir endlich da?
Können wir vor dem Essen noch eben duschen?
Kann ich schon mal schlafen gehen?
Wann gehen wir essen und wer darf heute eigentlich die Glocke läuten?
Mir ist schlecht muss ich was essen?
Wer schält eigentlich für 92 Kinder, 11 Betreuer, 2 Laleis und 5 Allrounder Kartoffeln?
Darf ich noch was zu trinken holen?
Gibt es heute keine Post?
Ist mein Fresspaket noch nicht da?
Was machen wir eigentlich gleich?
Was macht man wenn man Liegewiese macht?
Soll ich meinen Schlafsack mitnehmen?
Soll ich die Betreuer massieren?
Warum schlafen die Betreuer alle, sind die etwa müde?
Soll ich die nicht schnell wecken für die Gute-Nacht-Küsschen-Runde?
Sollen wir jetzt nicht beten?
Seid ihr nicht auch müde?
War das nicht ein richtig schöner Tag?

Pinnwand

Die nächste Wanderung steht an, wer besorgt mir Blasenpflaster?

Biete tiefgefrorene Lagermütze

Bin Fachmann für Kabinenteilung, wer braucht meine Hilfe?

Gebrauchtes Telefon mit Meeresrauschen preiswert abzugeben

Gebe Tipps, wie man Betten frisch hält

Suche Kinder, die im Gänsemarsch mit mir zum Speisesaal laufen

Verleihe stundenweise Heimwehaffen

Hilfe, tote Maus! Wer entsorgt die für mich?

Welche Frühaufsteher helfen uns bei der Zubereitung eines Brunchs für 120 Personen?

Fleißige Spülhilfe gesucht. Arbeitszeit ab ca. 3.00 Uhr nachts

Brauche Unterstützung bei der Grundreinigung der Lagerküche? Flitsch und Flip-Flops sind vorhanden

Suche Betreuer die für´s nächste Hirschberglager mit mir einen gemeinsamen Koffer packen

Vermiete meine Ritterrüstung

Starke Männer gesucht, die uns die Müllcontainer zur Straße schieben

Biete meine Arbeit als Trommler bei Fußballspielen an

Brauche Rat! Wo bewahrt man sicher Handy und Schlüssel auf?

Unsere Aufschnittmaschine funktioniert nicht. Wer kann helfen?

NOTSTROMAGGREGAT GESUCHT

Hallo Julia.

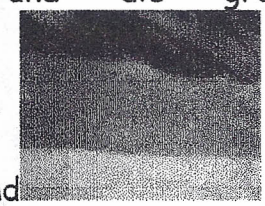
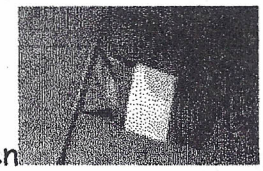
Schade, dass du dieses Jahr nicht mitfahren konntest. Aber ich hab´ dir ja versprochen, jeden Tag einen Brief zu schreiben und dir genau zu erzählen, was passiert ist. Hier ist also der Brief über **Dienstag, den 04.07.06**. Fing morgens schon blöde an. Ich war doch gerade erst im Bett, als die Musik anging. Hätte mich vielleicht doch nicht mit den Jungs zum Streiche machen verabreden sollen. Ich weiß doch, dass Dienstag das gleiche heißt, wie Tageswanderung. Da kann man wohl nix machen. Ich bin also dann mal aufgestanden und wollte mich waschen. Aber wo waren meine Schuhe? Ein Blick aus der Kabine und da hingen sie. Mitten in der Halle. Wann war das denn passiert? Ich war doch selber die ganze Nacht auf. Hätte mir eigentlich auffallen müssen. Egal, hab ich halt einfach ein Paar von meiner Freundin genommen. Konnte die doch gucken, mit welchen sie bis zum Klo kommt. Schon wartete das nächste auf mich. Die Türklinken waren voller Zahnpasta. Und wer fasst da rein? Richtig ich. Ich Idiot!! Ich hab die doch selber daran gemacht. Warum hab ich denn da auch nicht dran gedacht? War wohl doch noch nicht richtig wach.

Immerhin habe ich es noch geschafft gewaschen, angezogen und vor allem pünktlich zum Morgengebet zu kommen. Beim Frühstück habe ich so richtig rein gehauen. Ich hatte aber auch ´nen **Hunger**. Ich glaube wir haben viermal neue Brötchen und neuen Aufschnitt geholt. Wir mussten uns ja auch gut stärken. Bei Christoph weiß man ja schließlich nie, wie weit die Wanderung wird.

War ich froh als Jessi und Anna uns gesagt haben, dass wir Schwimmsachen packen sollen. Zu früh gefreut. Wir sind erst mal in die total falsche Richtung gelaufen. Also bin ich nach vorne zu Christoph gerannt und hab ihm gesagt, dass er den falschen Weg nimmt. Aber der meinte nur „Warte mal ab, wir laufen heute ein bisschen anders. Vielleicht ist das ja sogar kürzer." Als wir dann aber am Wald ankamen, war mir klar, dass er uns total verarscht hat. Er wusste von Anfang an, dass das eine Tageswanderung wird und hat sich nix anmerken lassen. Hätte ich doch nur Ines meine Blasen an den Füßen gezeigt. Mit etwas Glück wär ich vielleicht ums Laufen rum gekommen. Für den Rest des Weges bin ich einfach mit Phillip ganz hinten gelaufen. Der ist schließlich auch kein Langstreckenläufer. Nach keine Ahnung wie vielen Stunden, aber auf jeden Fall mindestens **500** Blasen mehr, sind wir dann doch noch am Schwimmbad angekommen. Also ab ins Wasser. Wir haben uns mit ganz vielen zusammen getan und wollten die Betreuerinnen döppen. Nur leider haben die beim Schwimmen immer Kontaktlinsen ;-) drin. Wie blöd. Haben wir das halt bei den Betreuern gemacht. Die taten mir nachher fast schon ein bisschen leid. Aber eben nur fast.

Der Rückweg war zum Glück nicht so lang. In 15 min waren wir wieder an der Halle. Hatte gerade erst meine Klamotten im Trockenraum

aufgehängt, da ging auch schon die Kuhglocke.

Kennst du doch noch, oder? Falls nicht, es heißt so viel, wie es gibt Essen. Was es gab weiß ich schon nicht mehr. Es war auf jeden Fall lecker. Was nun kam, kannst du dir bestimmt schon denken. Fritz hatte nämlich in der Zwischenzeit den Beamer und die große Leinwand aufgebaut. Schließlich hat Deutschland  gegen Italien  gespielt. Ich hab mich direkt in die erste Reihe gesetzt, damit ich auch ja nix verpassen konnte. War ein ganz schön spannendes Spiel. Und dann haben die blöden Italiener, kurz vorm Elf-Meter-Schießen, doch noch 2 Tore gemacht. Boah, ich war vielleicht sauer. Im Elf-Meter-Schießen hätten wir die gekriegt. Da sind wir halt einfach unschlagbar.
Die Italiener werden schon sehen, was sie davon haben. Ich gehe ab heute nie wieder Pizza essen . Naja, sagen wir mal so, ich hoffe, dass ich das zumindest ein paar Wochen durchhalte. Du weißt ja, wie gerne ich Pizza mag. Nach dem Spiel war nix besonderes mehr. Wie immer, Abendgebet, waschen, Küsschenrunde, letztes Lied.
Mit der Nachtruhe guck ich mal wie spät die bei mir heute anfängt. Bin zwar ganz schön müde, aber die Jungs wollen gleich noch zum Quatschen vorbei kommen. Hoffentlich werden wir nicht erwischt.
Den nächsten Brief schreib ich dir morgen.

PS: Ich freu mich schon darauf, wenn ich wieder zu Hause bin. Dann zeig ich dir auch die ganzen Fotos die ich gemacht hab. Sind bestimmt ein paar lustige dabei. Sonst müssen wir halt bis zum Nachtreffen warten. Da kriegen wir wahrscheinlich wieder eine CD mit ganz vielen Fotos, die die Betreuer von allem möglichen gemacht haben.

Bis nächste Woche Hab dich lieb.

Rebecca

Ein elender Tag (von vielen) einer Betreuerin: (der 05.07.)

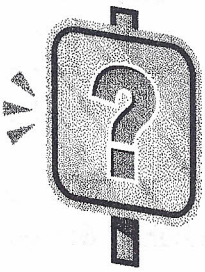
Vorab sag ich lieber, dass ihr bitte nicht alles zu ernst nehmen sollt. Wer mich kennt weiß, wie es gemeint ist!

Nach einer anstrengenden und eeeeeeeeeeeetwas lauten Nacht (na wer war denn da so laut?!) wollt ich alle pünktlich um 8:30 Uhr mit meinem tollen Musikgeschmack wecken...
Tja, aber es sollte so sein:
Ich steh auf, schmeiß mir Klamotten über, reiß die Betreuerinnenkabine auf, will losrennen, weil ich es eilig hab un ZACK... knall ich ers ma gegen ne Reihe von Tischen! (Wo kommen die denn her?!) Autsch... Leute ich sach euch, das war NICH witzig!!! Ok, vielleicht n bisschen ne... Mit schmerzverzerrtem Gesicht humpel ich zum Pc un will alles starten un wat passiert?! Nix hier mit Wecklied, neeeeeeeeeeeeeeeee, Pc spinnt rum un spielt ma einfach n anders Lied an. Sollte man sich mit seinem eigenen Pc eigentlich auskennen?! Aber ich bin ja ein Genie in jeder Hinsicht un somit hab ich ma eben alles gemeistert. Schwupps, da ertönte auch schon „But when you feel, so powerless..." und somit hab ich auch den Rest, der noch nich wach war geweckt. Anschließend durfte ich euch noch ne halbe Stunden mit meiner Musik beglücken.
Gutgelaunt und fit konntet ihr dann zum Morgengebet antreten.
Im Anschluss daran gingen alle zum Speisesaal, wo sich die Antwort auf die Frage „Wo kommen die Tische her?!" schnell beantworten ließ: Aus dem Speisesaal! (Wer hat eigentlich nachts nix besseres zu tun Jungs?) Deshalb durften sich dann alle auf den Boden setzten und sich dort für das weitere Programm stärken. Blöd, dass ich keine Zeit zum frühstücken hatte...ohhhhhhhhhhhh...Tja, wenn einem morgens einfällt, dass man das Gruppenprogramm eigentlich hätte rechtzeitig vorbereiten sollen, kommt es schon mal vor, dass man es ein wenig eilig hat (Ach Mädels: Wo war denn die blöde Vorlage für die Tattos?! Ich sach ma jetz is se auf jeden Fall bei mir Zuhaus, ähääää *räusper*...).
Na, auf jetzten hat sich dann jeder von euch massig seinen Bauch vollgeschlagen, damit man bei dem anstrengendem Gruppenprogramm vollstens am Start und fit sein kann.
Es sah nämlich so aus, dass die meisten Gruppen eher gegammelt haben, anstatt sich körperlich zu betätigen - aber auch zum Film gucken, Schlafen, Ausruhen und Abhängen ist ein ausgiebiges Frühstück gefordert nicht wahr?!
Also ich weiß ja nicht, ob euch eure Gruppenprogramme gefallen haben, aber unseres war jawohl ein voller Erfolg oder (pahahahaha)?! Jungens, seid froh, dass ihr son Kram nicht macht, könnte schon mal leicht daneben gehen. Tatto schön un gut, aber: DIE MÜSSTEN DANN AUCH HALTEN!!!! Also der Morgen is für mich ja schon mal fabelhaft abgelaufen. Na, hätte besser sein können ne.
Aber es kommt ja noch besser:
Direkt nach dem Mittagessen hieß es für mich un zwei weitere Betreuer: Briefumschläge verteilen, Pfeile machen, hin un her rennen, weitere Pfeile machen. Und das bei mindestens 45 Grad im Schatten (wenigstens fast...)!!!! Ich, voll stolz auf unsere tolle Route, mit den andern zurück zur Halle, Gruppen einteilen, losschicken usw.

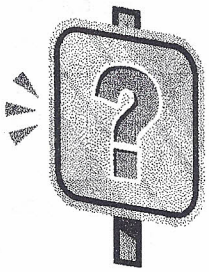
Un dann hieß es Juhuuuuuuuuuuuuu, Matratzen raus, Film ab, Gammeln!
Aber neeeeeeee, sollte nich sein wa. Kindas ich sach euch: Bei so ner Chaosreally sollte man auch n bissl gucken, wo die Briefumschläge so hängen!!! Stellt euch vor, Tim wär da nich grad rumgefahren un hätte euch nich gesehen. Da seht ihr doch wirklich nich den Zettel der da mitten vor eurer Nase an nem Schild hängt...Mehr muss ich da jetz nich zu schreiben oder?!
Auf jeden Fall hab ich mich danach wieder locker lässig hingeschmissen. Wollt mich dann auch ausruhen un so ne, aber ZACK kam auch schon wieder die erste Gruppe angetrabt.
Un was mussten meine Ohren da hören?!? Die Dorftrottel haben einige der Briefumschläge abgenommen?! Tsssssssssssssssssssss... Die ganze harte Arbeit umsonst! Und da soll man nicht ausrasten?!
Gut, dass sich das nicht jede Gruppe gefallen lassen hat und denen hinterhergerannt ist um denen den weiteren Hinweis wieder zu entreißen (hahahahahahahahaha!!! Gut gemacht, Justin!)!
Na, Hauptsache, ihr ward ein wenig beschäftigt alle und hattet ein wenig Spaß ne! Vor allem die letzte Gruppe, die dann noch pünktlich durch eine kräftige Schauer durchnässt worden sind (*schmunzel*)!
Bis zum Abendessen wurden dann schon mal einige Matratzen rausgekramt un dann wurd ma fein gechillt nach der ganzen Aufregung. Alle haben gechillt, außer MIR! Ne, an dem Tag sollt ja ma einfach alles toll laufen für mich! (Merkt ihr die Ironie...) Schwuppsdiwupps, wurd mir ma ebkes so mehr oder weniger die Rolle der Krankenschwester für einen Tag aufgeschoben un schwuppsdiwupps hatten mindestens 50 Kinder irgendwas.
Und wer hat die Krankenschwester für mich gespielt? NIEMAND!!!
Na alle geheilt trafen wir uns dann auch zum Abendessen und sogar noch eine snschließende Wassereisrunde! Yeahhhh! Un ich mag doch gar nich so gern Wassereis. Aber was solls. Hauptsache, euch gings gut ne ;)
Schon kurz nach dem Essen hieß es wieder ab auf die Matratzen un darauf warten, dass Fritz den Film anschmeißt.
Ich freute mich riesig auf den Fim. Zum einen, weil Vin Diesel der Hauptdarsteller war und zum anderen, weil ich massiert werden sollte (oder doch nur wollte???!)...
Film ab! Frau konnte ihn sich wirklich gut angucken (huiuiuiuiui... hat der aber einen netten Körperbau... Mädels, sacht ma wirklich, der hätte doch einfach den ganzen Film über nur im Handtuch bekleidet rumrennen können oder...), aber auch sonst war der Film witzig und nett. Aber da fehlt doch noch was. Äh, Massage?! Nix da, keine Massage am Start, noch nich ma, als ich gefragt hab...Ist das nich deprimierend?! - Ja, ist es! Schäm dich was, Gerdes ;)
Na, war dann ja trotzdem noch ein netter Abend! Vor allem, als er dem Ende zuging... Jetzt nur noch Matratzen wegräumen, Abendgebet un ab in die jeweilige Kabine! Ich sagte JEWEILGE!!!! Aber das klappte an diesem Abend natürlich nicht so ganz perfekt... Spökskes hier, Gequatsche da, Mädels hier, Jungens da. Halt alles so, wie es nich sein sollte ne.
Ab auf Halle, Runde motzen, zurück in den Speisesaal zur abendlichen Betreuerrunde. Aber nix hier mit Ruhe. Wieder ab auf Halle, Runde motzen usw. Ging dann noch ein wenig so weiter, aber irgendwann wurds dann doch etwas leiser un ich konnte auch beruhigt schlafen gehen...
Im Großen un Ganzen war dies doch ein toller Tag! Wären da nicht diese paar Schwierigkeiten gewesen...

So, jetzt könnt ihr euch ein Bild davon machen, wie hart es sein kann für einen Betreuer...☺
Ach, P.S.: Willste meine Handynummer haben?!...Moment... hihihihihihihihihihihihihhhihihihi#(muss man nicht verstehen...)

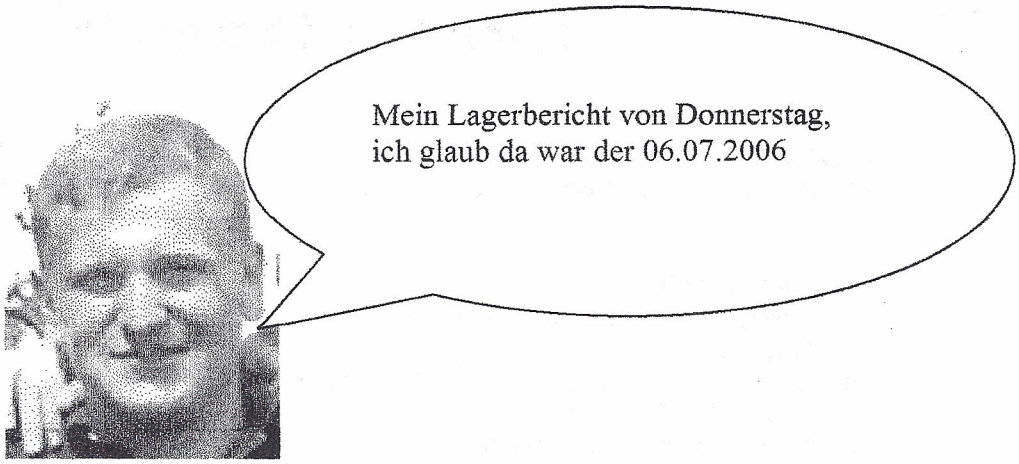
Wusstet Ihr schon, dass ...



(Teil 2)



... Thilo, Peter und Tim einen Unterwäschen- und Sockenkoffer hatten.
... Saskia „Hilfe, hilfe ich bin in den Brunnen gefallen" gespielt hat.
... Schlüsensauce nachts besonders lecker ist.
... in der letzten Nacht die Küche unter Wasser stand.
... die ältesten Jungs als Katzen durch Meschede gelaufen sind.
... einige Betreuerinnen beim Schwimmen Kontaktlinsen tragen.
... es ganz lange Bremswege gibt.
... Thilo mit offenen Augen schläft.
... die Betreuer aufs Behindertenklo gehen.
... dieses Jahr nur 1327 Fliegen gestorben sind.
... Peter die meiste Zeit des Lagers gepennt hat.
... die Betreuerinnen ganz schön unordentlich sind.
... Mitternachtsduschen manchmal sehr kalt ist.
... Phillip jetzt nicht mehr so wasserscheu ist.
... wir eine Maus im Keller hatten.
... Tim und Phillip zu faul zum Laufen sind.
... wir die anderen Lager wie immer in Grund und Boden gesungen haben.
... man bei Wasser im Ohr auf einem Bein springen soll.
... wir unsere eigenen „Frauen hinter Gittern" dabei hatten.
... Phillip zu Jessi und Ines niemals Feigling sagen darf.
... die Betreuerinnen in die Tipis der Fort Fun Indianer eingeladen wurden.
... **Hirschberg einfach das beste Lager der Welt ist.**

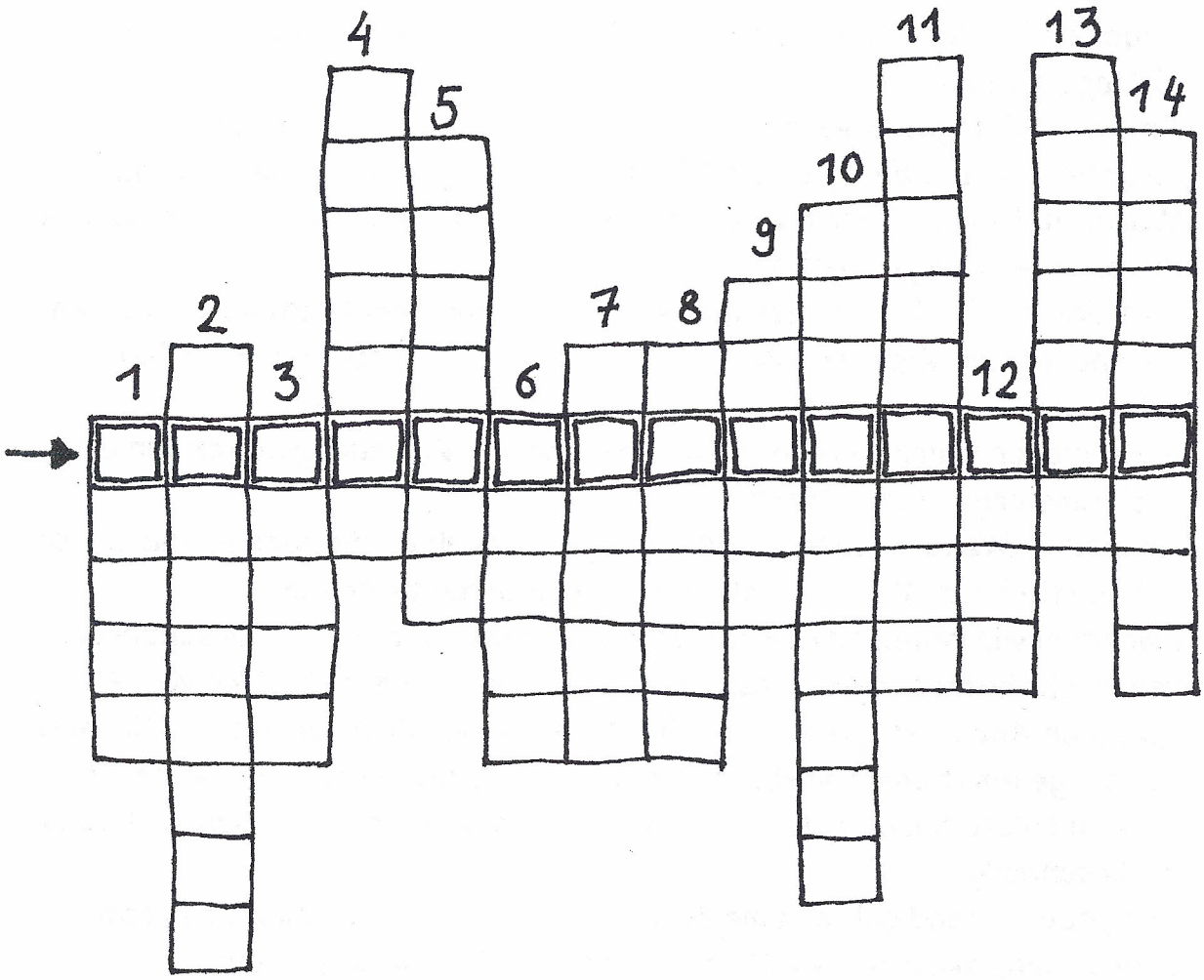


Nachdem wir wie jeden Morgen um halb neun mit „powerless", mit diesem wunderbar nervigen Lied von Nelly Furtado geweckt wurden, streckten wir uns ein wenig, drehten uns noch einmal und schliefen dann erstmal noch 15 min weiter, um dann pünktlich, wach, topfit und hochmotiviert am gedeckten Frühstückstisch zu sitzen.
Nachdem wir das Frühstück genossen hatten, fingen wir gegen halb elf mit dem Kofferpacken und allgemeinen Aufräumen an.
Gegen halb 1 nahmen wir unser, wie immer vorzügliches zubereitetes Mittagsmahl zu uns.
Am Nachmittag wurden die Kinder und die Betreuer in 2 Gruppen eingeteilt, wobei der größere teil zum Schwimmen ins Hallenbad von Warstein fuhr und der harte Kern, wo die „high society" der Betreuer und die ältesten Jungs zugehörten.
Der kleinere Teil hatte den ganzen Nachmittag damit zutun die Kabinen abzubauen, die Kabinenteile und andere Utensilien auf den Speicher zu schleppen. Auf dem es gefühlte 65°C im Schatten waren.
Nach dieser körperlich höchstanstrengenden Maloche, gönnten wir uns noch eine angenehme Dusche.
An dieser Stelle möchte ich kurz ein großes Lob an die Kinder, die uns so tatkräftig beim Abbauen unterstützt haben aussprechen.
Nachdem wir gegen 19 Uhr die absolut schmackhaftesten Hirschburger verdrückt hatten, bereiteten wir uns für die abendliche Disco vor. Am späteren Abend sorgte die von Christoph mühevoll vorbereitete Diashow für einige emotionale Ausbrüche bei Kindern, sowie auch bei Betreuern.
Danach folgte ein gemütlicher Ausklang des letzten gemeinsamen Abends in Hirschberg.
Wie jeden Abend gab es eine Küsschenrunde und das allseits beliebte Interessenprogramm zwischen 3 und 5 Uhr für die Betreuer:
„Mitternachtsduschen" mit gekühltem Getränk.
Gruppenleiter waren Thilo und Piet, die meistens auch die einzigen Teilnehmer waren.

Einfach märchenhaft!

Hier siehst du verschiedene Aussagen und Titel aus bekannten Märchen. Was ist daran falsch? Ersetze das falsche Wort durch das richtige, indem du es in das Rätsel einträgst. (Ä = AE)

1. Die Bremer Dorfmusikanten
2. „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Größte im ganzen Land?"
3. Frau Wolle
4. „... ach, wie gut, das jeder weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!"
5. Das mutige Schneiderlein
6. Die Prinzessin auf der Bohne
7. Schneewittchen und die sieben Berge
8. Der Wolf und die lieben Geißlein
9. Der gestiefelte Zauberer
10. Die verwanzten Schuhe
11. „Die guten ins Pöttchen, die schlechten ins Kröpfchen."
12. „Rapunzel, Rapunzel, lass mir dein Betttuch herunter."
13. König Amselbart
14. Schneeweißchen und Gänseblümchen



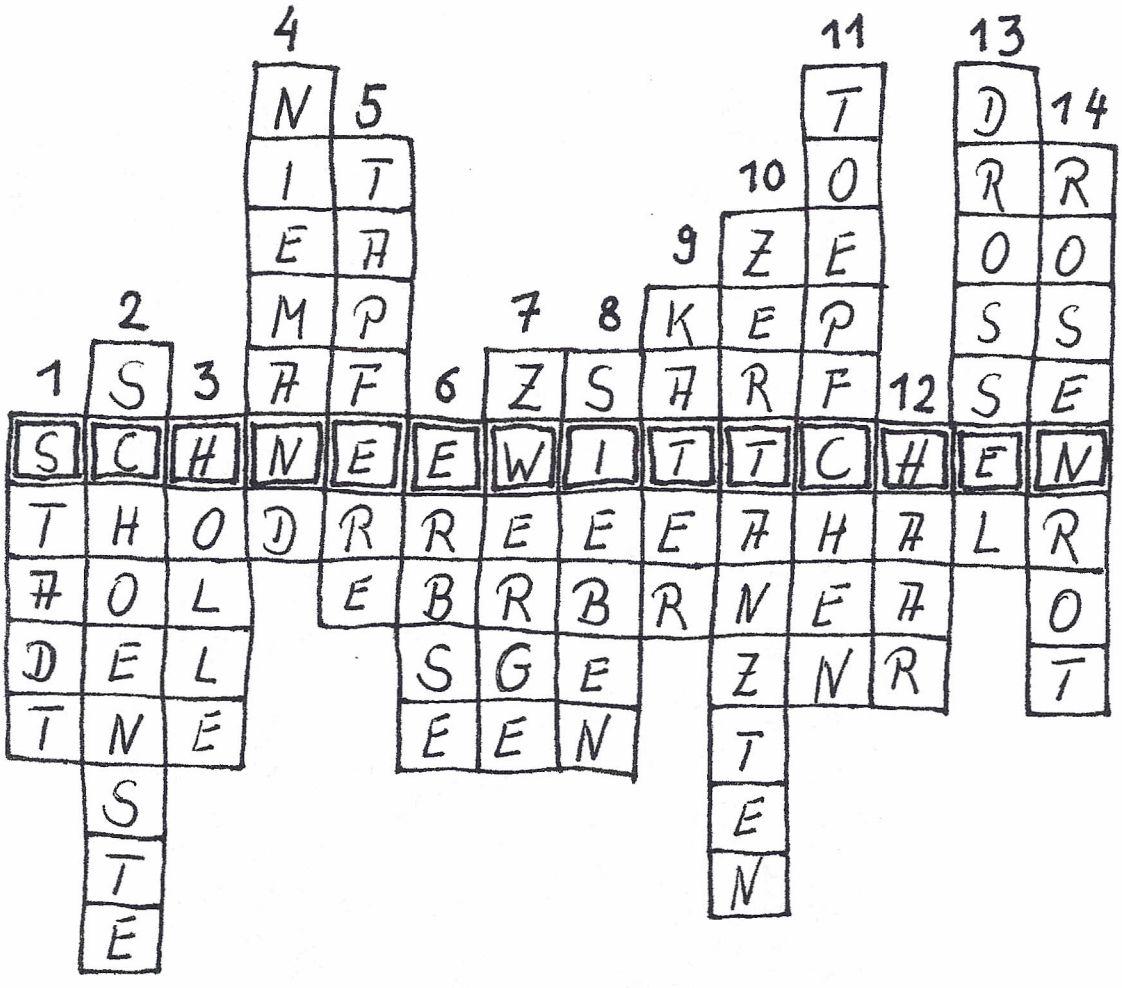
DER LETZTE TAG

DER LETZTE TAG IST ANGEBROCHEN. GEWECKT WURDE HEUTE DURCH WUNDERBARE WEIHNACHTLICHE UND KARNEVALISTISCHE MUSIK, SODASS AUCH JEDER SCHNELL WACH WURDE UND SICH FERTIG MACHEN KONNTE. AUCH DAS MORGENGEBET FAND ZUM LETZTEN MAL DRAUßEN IN DER SCHÖNEN SONNE STATT UND DER LKW FÜR UNSERE SACHEN WAR AUCH SCHON DA, ZWAR VIEL ZU FRÜH, ABER ER WAR DA. NUN GAB ES FRÜHSTÜCK UND ANSCHLIEßEND HIEß ES SACHEN FERTIG PACKEN UND ZUM LKW BRINGEN. MIT DER ZEIT WURDE DER LKW IMMER VOLLER, SODASS ES ZEIT WURDE DEN FILM REINZUSCHMEIßEN, DAMIT DIE BETREUER DIE HALLE KOMPLETT SAUBERMACHEN KONNTEN. DIESE DACHTEN ABER ZUERST NICHT ANS SAUBERMACHEN, DENN ES WAREN NOCH 3 TAUFEN ZU VOLLSTRECKEN, NÄMLICH DIE VON ANNA, JESSI UND STEFFI V. SOMIT WURDE DIE HALLE VOM TÄUFER THILO EIN LETZTES MAL FÜR DIESES JAHR UNTER WASSER GESETZT UND EINEN KLEINEN UNFALL GAB ES AUCH NOCH, NICHT WAHR ANNA ;-). ALS DIE BUSSE DANN KAMEN WAR DAS GESCHREI DANN GROß, DENN ENDLICH GING ES FÜR ALLE NACH HAUSE. MIT EINEM LETZTEN WINK UND EINEN LETZTEN BLICK VERABSCHIEDETE MAN SICH VON DER SCHÜTZENHALLE UND FREUT SICH SCHON WIEDER AUFS NÄCHSTE JAHR.

ALSO DANN, BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR IN HIRSCHBERG.

Rätsellösung

Einfach märchenhaft



Zeitungsartikel

Ferienfreizeit im Sauerland

GOCH (RP) Zum 33. Mal fand in diesem Jahr die Ferienfreizeit des Ferienwerks St. Maria Magdalena Goch e.V. mit 91 Kindern und einem Team von 19 Betreuern, Küchenmuttis und Allroundern in Hirschberg statt. In der Schützenhalle des Ortes lautete das Motto „Es war einmal – Hirschberg im Märchenland". Das Programm brachte viel Abwechslung, so gab es verschiedene Shows, außerdem war Schwimmen und Wandern angesagt, weiterhin im Terminkalender: Gottesdienst, Betreuersuchspiel, Fußballspiel, Besuch des Freizeitparks „Fort Fun" und wie in jedem Jahr das traditionelle Königswerfen und der Krönungsball.

Als Kinderschützenkönig wurde nach einem spannenden Stechen Kevin Peters ermittelt, der Annika Humble zu seiner Königin wählte. Thilo Thomas und Katrin Engelbergs wurden Betreuerkönigspaar. In Begleitung des Tambocorps Hirschberg fand bei sonnigem Wetter der Festumzug durchs Dorf statt. Während des anschließenden Festabends wurden langjährige Hirschbergfahrer geehrt, für fünf Jahre Lagertreue bekamen Marcel Bärmann, Marie – Christin Spronk, Florian Gerdes, Pia Schmidt und Heinrich Schmitz den Lagerhasen, Ines Denneßen erhielt für zehn Jahre den Lagerbären und Christoph Henkel für 15 Jahre den Lageraffe. Aber nicht nur der Krönungsball war ein Highlight.

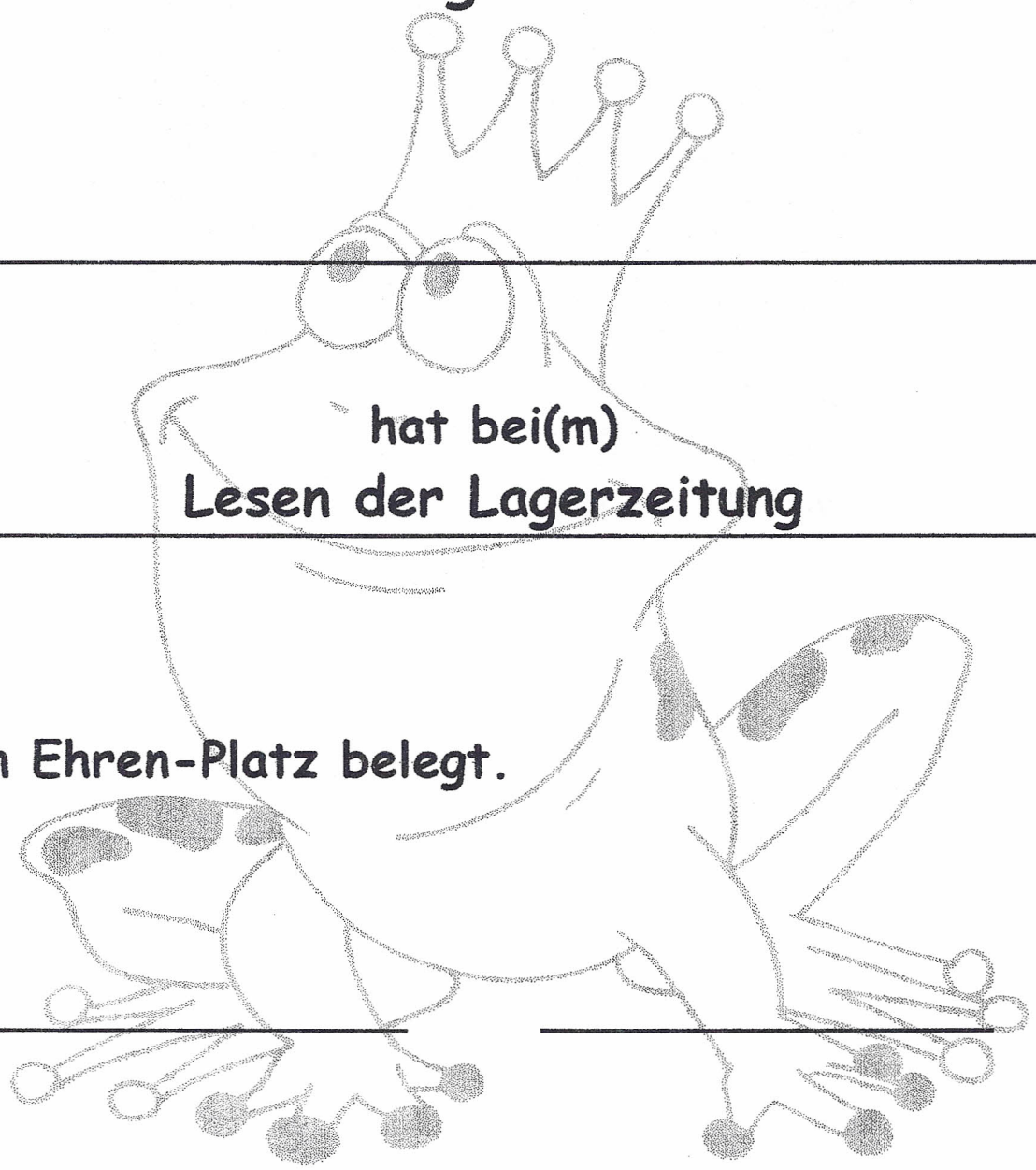
Beamer und Leinwand wurden für das Halbfinale der Fußball WM aufgebaut und mit großer Begeisterung das Spiel geschaut (natürlich mit anschließender Trauer um das verlorene Spiel). Am letzten Abend gab es im Anschluss an die Abschlussdisco noch eine Fotoshow mit Bildern der vergangenen beiden Wochen.

RP 14.07.06

Urkunde

Es war einmal...

Hirschberg im Märchenland



_____

hat bei(m)

Lesen der Lagerzeitung

_____

den Ehren-Platz belegt.

_____ _____

_____

Hier ist genügend Platz für

Unterschriften